

Eilt! C/O sofort vorlegen!

URGENT



Operation

„Dschebel Musa“

or

„Deep Trouble in Mittle-East“

**Einsatz der 1st Glory Wings im
Israel-Szenario**

by K. „Dro16“ D.

PRIORITY

Mittwoch, 23. Januar 2014

Ägyptische Kampfpanzer in den Hauptstadtvororten

**Hauptstadt gefallen – Aufmarsch in Grenznähe zu Israel!
Flächenbrand im Nahen Osten?**

„In Bagdad herrscht Panik. Viele Einwohner versuchen zu flüchten, aber alle Straßen sind bereits abgeschnitten und werden von ägyptischen Truppen kontrolliert. Hubschrauber kreisen über der Stadt, in deren Straßen mehr als 300 Panzer patrouillieren. Ausgebrannte Autos am Straßenrand, Schüsse von Mörsergranaten und automatischen Waffen sind vor allem im Geschäftsviertel und um den Palast des Emirs herum zu hören. Während der Kämpfe wurde *Scheich Fahd*, der vor Ort gebliebene jüngere Bruder des Emirs, getötet“, so Berichten Augenzeugen von den Geschehnissen. *General Mohammed Hussein Raschid* hatte seinen Traum binnen weniger Stunden wahrgemacht. Er kontrolliert nunmehr 20% der Weltölreserven. Fassungslos entdeckt der Rest der arabischen Welt, wie entschlossen Raschid gehandelt hat. Kein Land, auch wenn es Ägypten noch so nahe steht, kann sich mehr sicher fühlen.

Ägypten überfällt das Emirats Sinai!

Breaking News

Geschützdonner grollt entlang der Grenze zwischen Ägypten und dem Emirats Sinai, 155 mm Granaten schlagen in Stellungen der sinaitischen Armee ein, reißen Krater in den steinigen Boden. Tote auf beiden Seiten. Auf der Halbinsel Sinai tobt eine Schlacht, die sich zum großen Krieg ausweiten könnte.



General Mohammed Hussein Raschid, Ägyptens Machthaber





Wir schreiben das Jahr 2014*

Ein Rückblick ...

*Die nachfolgende Story entstammt der Phantasie des Autors. Ähnlichkeiten mit aktuellen politischen Handlungen oder lebenden Personen sind nicht beabsichtigt. Der Konflikt im Nahen Osten ist zu kompliziert um von „Guten oder Bösen“ sprechen zu können und bedarf intensiver Recherchen, geschichtlich wie auch politisch, um sich einen Gesamtüberblick über diese Krisenregion zu verschaffen. Von einer Schuldzuweisung einzelner Parteien wird Abstand genommen. Ziel ist es, dieses Szenario in den Flugbetrieb der 1st GW VFW zu integrieren und Spaß am gemeinsamen Fliegen zu haben.

„Der Arabische Frühling“

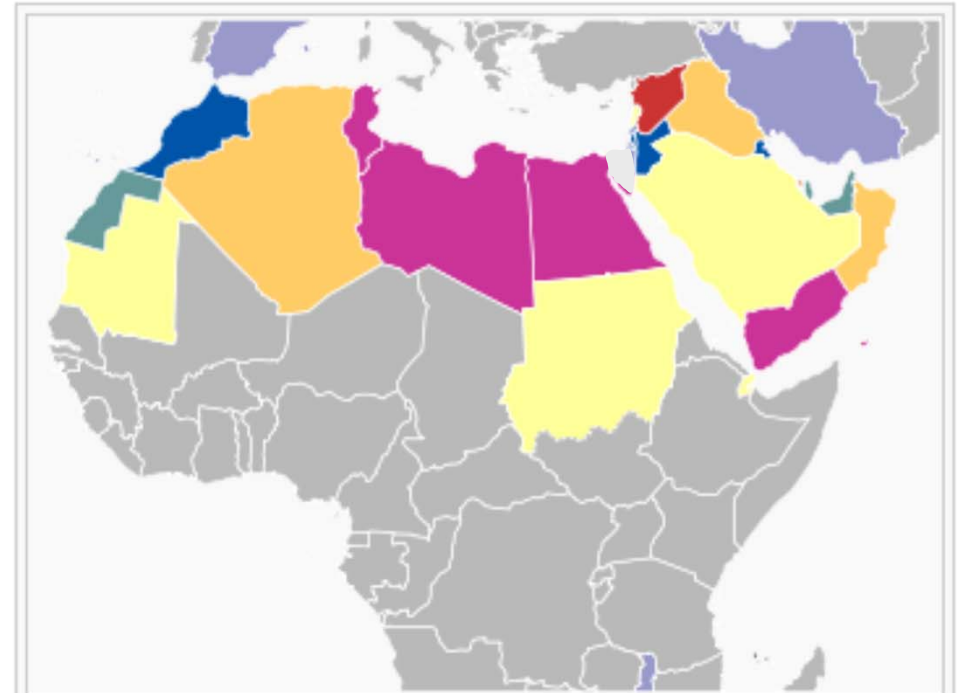
Im Dezember 2010 beginnt eine Serie von Protesten, Aufständen und Revolutionen in der arabischen Welt, welche sich, beginnend mit der Revolution in **Tunesien**, in etlichen Staaten im Nahen Osten (Maschrek/Arabische Halbinsel) und in Nordafrika (Maghreb) gegen die dort autoritär herrschenden Regime und die politischen und sozialen Strukturen dieser Länder richtete.

Der Aufstand in Ägypten begann am **25. Januar 2011**, dem „**Tag des Zorns**“. Am **11. Februar 2011** trat der langjährige Staatspräsident **Husni Mubarak** zurück und ein Militärpatron übernahm die Macht. Dieser sicherte den Demonstranten freie und demokratische Wahlen sowie die Aufhebung des seit 30 Jahren geltenden Notstandsgesetzes zu. Mubarak wurde am 2. Juni 2012 zu lebenslanger Haft verurteilt.

Bei den Wahlen zwischen Ende 2011 und Mitte 2012 erhielten die **Muslimbrüder** zusammen mit anderen islamischen Parteien eine Mehrheit im Parlament sowie in der Verfassunggebenden Versammlung Ägyptens, ihr damaliger Parteivorsitzender **Mohammed Mursi** gewann die Präsidentschaftswahlen. Infolgedessen kam es zu Protesten von liberalen, linken und säkularen Kräften, die Ende November 2012 eskalierten, nachdem Mursi sich zusätzliche Machtbefugnisse gegenüber der ägyptischen Justiz eingeräumt hatte. Am 29. November beschloss die Verfassunggebende Versammlung zudem den Entwurf für eine neue Verfassung, die sich u. a. auf die „Grundsätze der Scharia“ (das religiöse Gesetz des Islam) berief und setzte sie gegen den Widerstand der Bevölkerungsmehrheit durch.

Die Sicherheitslage hatte sich nach der Revolution stark verschlechtert. Grund war, dass die einfache Polizei durch die Niederschlagung der Proteste ihren Ruf bei der Bevölkerung verspielte und sich weitgehend passiv gegenüber der ansteigenden Kriminalität verhielt. Zusätzliche Probleme im Grenzgebiet, so wurden Anfang August 2012 am Grenzübergang **Rafah** (Grenze zum Emirat Sinai) 16 ägyptische Soldaten von Terroristen erschossen, führte letztendlich zum Putsch und der Machtübernahme durch das Militär. Ein dunkles Kapitel in der Geschichte Ägyptens wurde eingeläutet.

„Ein Regime, das seinem Volk die Grundrechte entzog und sich auf einen erbarmungslosen Apparat zur Unterdrückung seines Willens stützte, übernahm in Ägypten die Macht.“



Arabische Staaten:

- Staatsoberhaupt gestürzt
- Regierung infolge von Protesten umgebildet
- Volksaufstand/Bürgerkrieg
- Massenproteste
- Unruhen/Proteste
- Keine Vorfälle bekannt

Nicht-arabische Staaten:

- Proteste in nicht-arabischen Staaten
- Keine Vorfälle bekannt



Länderinformationen zum Emirat Sinai

Das Emirat **Sinai** (arabisch **إمارة سيناء**) ist ein Staat im Nahen Osten auf der Sinai Halbinsel gelegen. Es grenzt im Westen an Ägypten (220 nm gemeinsamer Grenzverlauf), im Süden, durch den Golf von Akabar getrennt, an Saudi-Arabien (80 nm), im Osten an Israel (100 nm) und im Südosten an Jordanien (10 nm).

Die Sinai-Halbinsel liegt auf der Afrikanischen Platte zwischen dem afrikanischen Kontinent und der arabischen Halbinsel, von der sie geologisch durch den Jordangraben getrennt ist. Die ca. **61.000 km²** große Landmasse ragt bis ins Rote Meer hinein und ist damit etwa eineinhalbmal so groß wie die Schweiz. Im Westen finden wir den **Golf von Sues**, im Osten den **Golf von Akaba**. Die Halbinsel stellt das Bindeglied zwischen Asien und Afrika dar. Die Landschaft ist wüstenhaft und besonders im Süden von schroffen, kahlen Gebirgen geprägt.

at-Tih ist der Name der nördlichen Sandwüste des Sinais, in alten Schriften auch **Wüste Sur** genannt. Es ist ein Schichttafelland zwischen Nordsinai und dem Gebirge, zu dem der Berg Sinai und der **Katharinenberg** (*Dschabal Katrina*) – mit 2637 m Höhe die höchste Erhebung der Halbinsel – gehören.

Politisches System

Regierungschef **Emir Nasir al-Muhammad al-Ahmad as-Sabah**

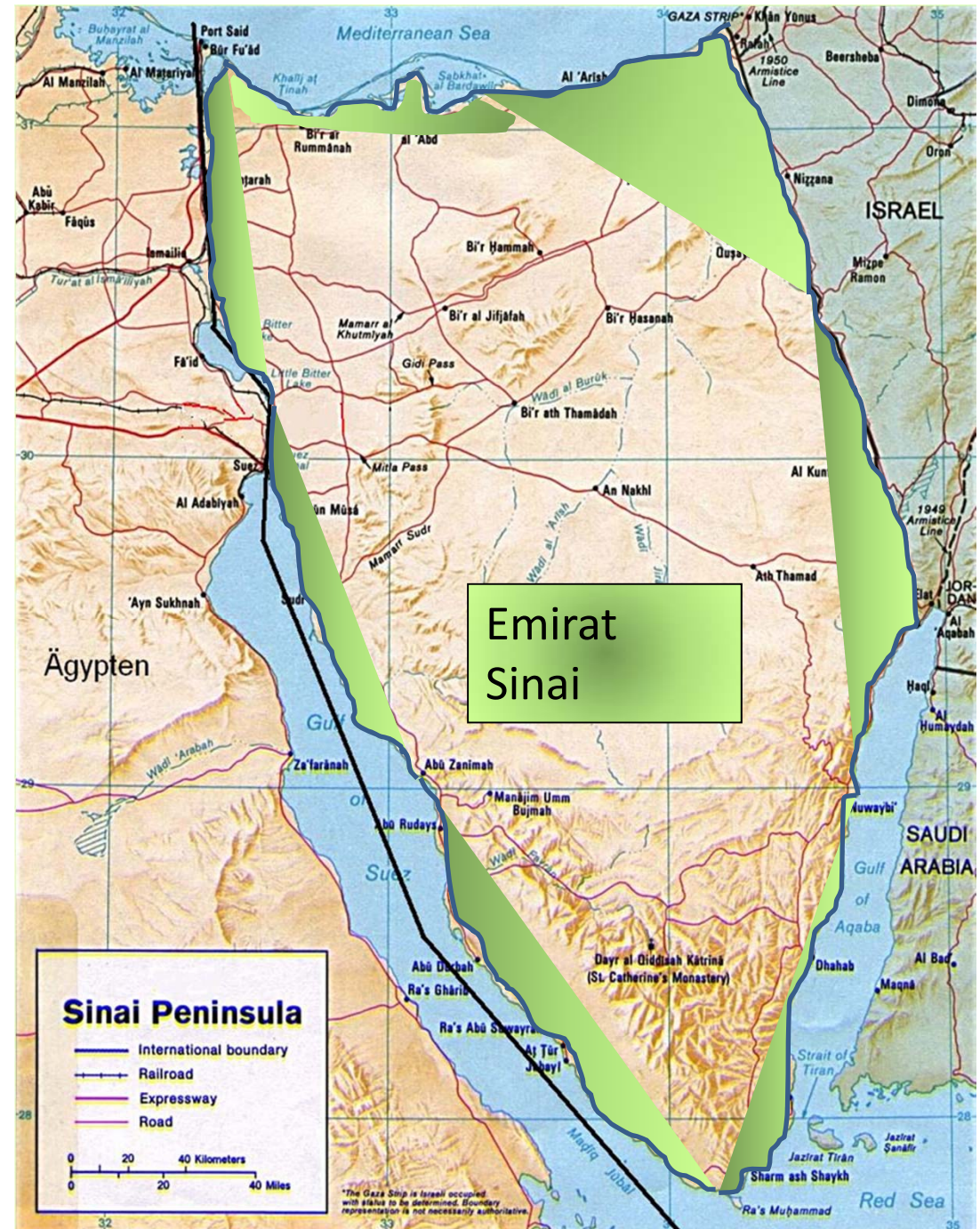
Bis 1991 war das Emirat Sinai eine absolute Monarchie unter der Herrschaft der Familie as-Sabah.

Zuletzt geändert 1997, ist Sinai jetzt eine konstitutionelle Erbmonarchie. Der Emir ist sowohl weltliches als auch geistliches Staatsoberhaupt. Er ernennt und entlässt die Regierung und kann außerdem das Parlament auflösen.

Das Rechtssystem orientiert sich am islamischen Recht (Schari'a) und an britischen Vorbildern.

Erst zwischen 1991 und 1996 wurde ein Parlament (Nationalversammlung) gebildet. Das Parlament besteht aus 50 Mitgliedern, die alle vier Jahre gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Sinaiten im Alter ab 21 Jahren, ausgenommen sind Angehörige des Militärs und der Sicherheitskräfte. Die Regierung ist auf ein gewisses Vertrauen im Parlament angewiesen.

Sinai ist Mitglied der UN, der **Arabischen Liga**, des **GATT**, der **OPEC** und der **OAPEC**.



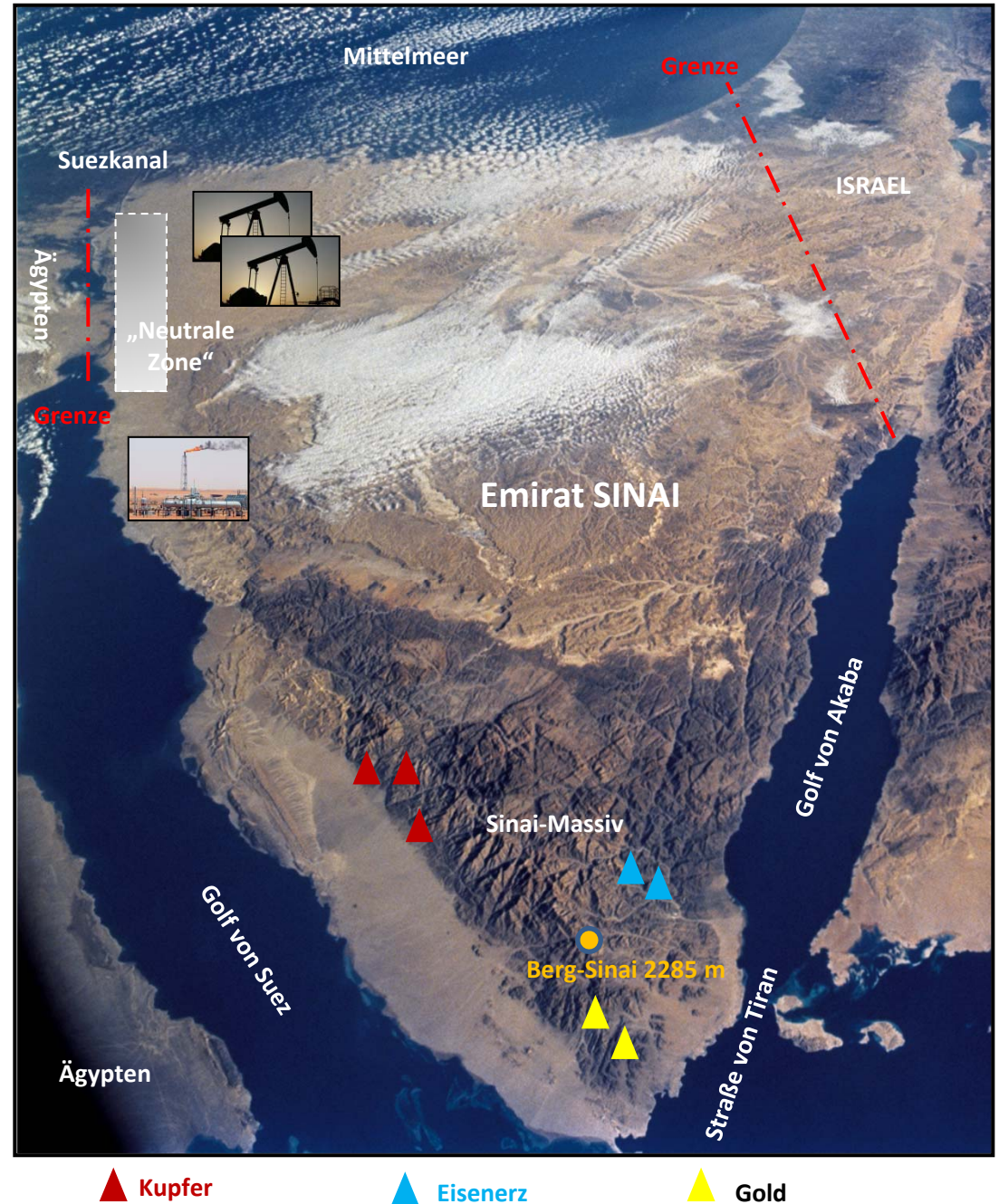


. Bodenschätze, Energie

Der Reichtum des Landes basiert auf Erdöl, das seit 1946 gefördert wird. Sinai ist Mitglied der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC). 80 Prozent der Einnahmen sind von Erdöl abhängig, von dem täglich etwa 2,6 Millionen Barrel gefördert werden. Ein Großteil davon kommt aus dem Burgan-Feld, welches das zweitgrößte Ölfeld der Welt ist. Der Westen Sinais liegt auf der geteilten neutralen Zone mit Ägypten. Alle Kosten und Einnahmen aus Bodenschätzen in der gesamten neutralen Zone, also sowohl auf Seiten des Emirats Sinai als auch auf ägyptischer Seite, werden im Verhältnis 1/3 für Ägypten geteilt. Dies führte, neben der Einnahmeverteilung des Suez-Kanalgeschäfts, zu vermehrten Spannungen zwischen den beiden Ländern.

Etwa eine Million Barrel werden in den drei Raffinerien des Landes täglich verarbeitet. Am 6. März 2012 gab die Regierung bekannt, dass im Norden des Landes neue bedeutende Erdöl- und Erdgasvorkommen entdeckt worden seien. In zwei Lagerstätten werden insgesamt eine Billion Kubikmeter Gas vermutet; außerdem wurden neue Erdölfelder mit Ressourcen zwischen 10 und 13 Milliarden Barrel erkundet. Damit würde Sinai erstmals zu einem bedeutenden Erdgasproduzenten werden und könnte zudem seine Erdölreserven um zehn Prozent steigern.

Weitere Rohstoffe, hier vor allem Eisenerz, Kupfer und Gold, werden im südlichen Landesteil, mit Schwerpunkt im Sinai-Massiv, erschlossen bzw. abgebaut.



Politische Situation im Nahen Osten im Jahr 2014: „Das Pulverfass“

Saudi-Arabien: absolute Monarchie, „Gottesstaat“, enger Verbündeter der USA

Jordanien: westl. orientiert, neutral, seit 1994 Friedensvertrag mit Israel

Syrien/Libanon: Verlust der Golanhöhen im Sechs-Tage-Krieg, nur Waffenstillstand mit Israel, erkennt den Staat Israel nicht an, Verbündete im Kampf gegen Israel

Israel: parlamentarische Demokratie, west. orientiert mit Schutzmacht USA, strebt eine Verbesserung der Beziehung zu den arabischen Ländern an

Emirat Sinai: konstitutionelle Erbmonarchie, neutral, unterhält diplomatische Beziehungen zu allen Anrainerstaaten, Streitigkeiten mit Ägypten um die Einnahmen aus dem Suezkanal

Ägypten: Militärregierung, Wahlen teilweise gefälscht oder verschoben, Oppositionelle nach Scheinprozessen im Gefängnis, sämtliche politischen und wirtschaftlichen Kontakte zu Israel abgebrochen, unterhält enge Beziehungen zu Russland

Palästinensische Autonomiegebiete



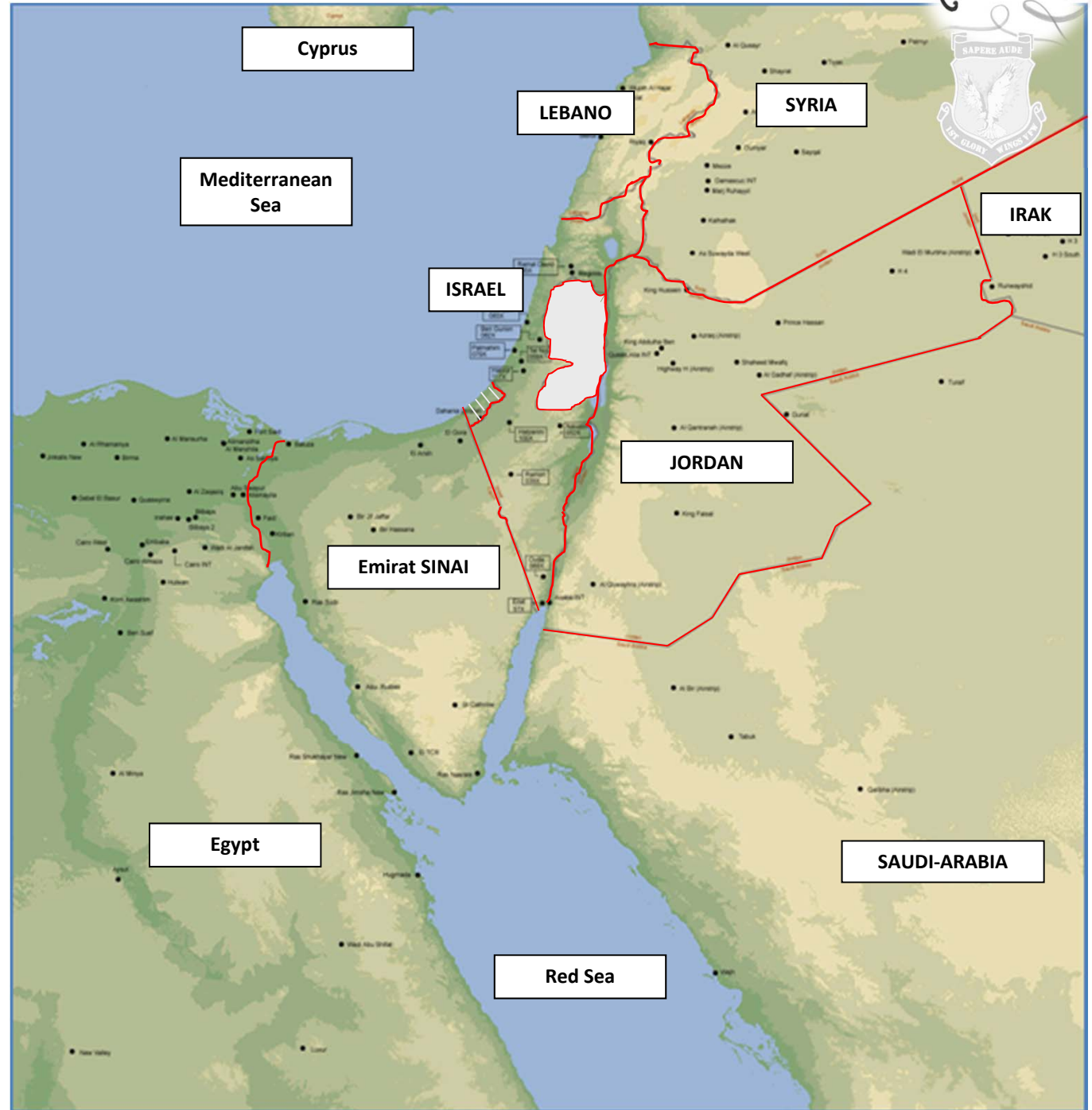
Die palästinensischen Autonomiegebiete bestehen aus mehreren durch Hoheitsgebiete des Staates Israel voneinander getrennten Siedlungsgebieten im **Westjordanland** sowie dem **Gazastreifen**. Außer an Israel und israelisch besetzte Bereiche des Westjordanlands grenzen sie im Gazastreifen an Ägypten und an das Mittelmeer.



= **Gaza-Streifen**



= **Westjordanland**





DIE KONFLIKTPARTEIEN

Die Streitkräfte Saudi-Arabiens

Die Streitkräfte des Königreiches Saudi-Arabien gelten nach den Streitkräften Israels als das schlagkräftigste Militär des Nahen Ostens. Sie bestehen aus fünf Teilstreitkräften mit einer Gesamtstärke von ungefähr **230.000 Mann**.



Heer

Das saudische Heer hält **75.000 Mann** an Bodentruppen im aktiven Dienst. Die 10 Brigaden sind mit modernstem Gerät, meist aus westl. Produktion, ausgestattet.

Luftwaffe

Die international als **Royal Saudi Air Force (RSAF)** sind die Luftstreitkräfte des Königreiches Saudi-Arabien und die dritte von fünf Teilstreitkräften der Streitkräfte Saudi-Arabiens. Mit einer Personalstärke von über 20.000 ist sie die **mit Abstand kampfkraftigste Luftstreitkraft auf der Arabischen Halbinsel**.

Flugzeuge

Kampfflugzeuge

- 18 Eurofighter Typhoon**, Mehrzweckkampfflugzeuge (54 weitere bestellt)
- 130 Boeing F-15C/S/SA Eagle**, Mehrzweckkampfflugzeuge (84 weitere bestellt)
- 82 Panavia Tornado**, Mehrzweckkampfflugzeuge

Flugzeuge für Spezielle Missionen

- 5 Boeing KE-3A Sentry, Frühwarnflugzeuge
- 2 Beech King Air 350, Aufklärungsflugzeuge
- 1 Boeing RE-3A, Frühwarnflugzeug
- 0 Saab 2000, Frühwarnflugzeug (1 bestellt)

Transport- und Tankflugzeuge

- 6 Airbus Military CN-235, Transportflugzeuge
- 7 Boeing KE-3A, Tankflugzeuge
- 7 Lockheed KC-130H Hercules, Transportflugzeuge (plus 5 KC-130J 2012 angefragt)
- 30 Lockheed C-130H Hercules, Transportflugzeuge (plus 20 C-130J-30 2012 angefragt)
- 1 BAE Jetstream 31, Transportflugzeug

Trainingsflugzeuge

- 6 Eurofighter Typhoon, Kampf-Trainer (6 weitere bestellt)
- 20 Boeing F-15D Eagle, Kampf-Trainer
- 45 BAE Hawk Mk.65/A, Fortgeschrittenen-Trainer (22 Hawk in 2012 bestellt, die die Mk.65/A langfristig ersetzen sollen, Zulauf ab 2016)
- 0 Pilatus PC-21, Basistrainer (55 bestellt in 2012, Zulauf ab 2014)
- 47 Pilatus PC-9, Basistrainer
- SAAB 2000, Trainer

Marine

Der erste Golfkrieg unter König Fahd gab Anlass, die Marine aufzurüsten, dies geschah vor allem mit Hilfe Frankreichs und der USA. Inzwischen verfügt das Königreich über eine der stärksten Marinen der Region, in ihr dienen insgesamt **15.500 Soldaten**.

Saudi-Arabien befindet sich seit 1948 (Palästinakrieg) mit Israel offiziell im Kriegszustand, **der Staat Israel wird weiterhin nicht anerkannt**.

Die Streitkräfte Jordaniens



Die Streitkräfte Jordaniens sind seit ihrer Gründung 1921 mit der Rolle der Herrschaftssicherung nach innen betraut. Darüber hinaus kämpften sie in mehreren Kriegen und Gefechten sowohl gegen israelische als auch arabische Truppen. Bis 1956 war ein hoher Anteil der Offiziere Briten. Die Streitkräfte wurden nach britischem Vorbild als Berufssarmee aufgebaut. Jordanische Truppen kämpften in größerem und kleinerem Umfang in mehreren Kriegen an der Seite anderer arabischer Staaten gegen Israel. Während 1948 die Legion noch die von den Israelis am meisten gefürchtete Streitmacht war, haben die militärischen Fähigkeiten im Vergleich zu Israel und den Nachbarländern nachgelassen. Die militärische Rolle nach außen ist, auch aufgrund demographischer und wirtschaftl. Fakten und Entwicklungen geschwunden. Die Streitkräfte dienen vor allem zur Inneren Sicherheit des Königreichs.

Die Luftwaffe nahm an mehreren Kriegen mit Israel teil und spielte eine entscheidende Rolle bei der Zurückschlagung einer syrischen Intervention mit Bodentruppen im Zuge des Schwarzen September. Die jordanischen Luftstreitkräfte wurden von den israelischen Militärs mehrfach als die arabische Luftwaffe mit dem höchsten Ausbildungsgrad eingeschätzt.

Flugzeug	Herkunft	Typ	Versionen	Anzahl
Bell AH-1	Vereinigte Staaten	Kampfhubschrauber	AH-1F AH-1S	31
CASA C-101	Spanien	Trainer	C-101CC	13
CASA C-295	Spanien	Tactical Transportflugzeug	CN-295	2
Dassault Mirage F1	Frankreich	Trainer	Mirage F1B	2
		Jagdflugzeug	Mirage F1C	17
		Jagdflugzeug	Mirage F1E	17
Aérospatiale AS 332	Europäische Union	Transporthelikopter	AS 332M	12
Sikorsky UH-60 Black Hawk	Vereinigte Staaten	Transporthelikopter	UH-60L	14
Eurocopter EC 635	Deutschland	Utility Helicopter	EC-635	14
Lockheed C-130	Vereinigte Staaten	Transportflugzeug	C-130H	5
General Dynamics F-16 Fighting Falcon	Vereinigte Staaten	Jagdflugzeug	F-16A	28
		Trainer	B	5
General Dynamics F-16 Fighting Falcon	Vereinigte Staaten	Jagdflugzeug	F-16AM	12
		Trainer	BM	10
Hughes OH-6	Vereinigte Staaten	Aufklärungshelikopter	MD 500D	8
Northrop F-5E/F Tiger II	Vereinigte Staaten	Abfangjäger	F-5E	41
		Trainer	F-5F	
Kamow Ka-226	Russland	Mehrzweckhubschrauber	Ka-226	6
Slingsby T-67 Firefly	Vereinigtes Königreich	Trainer	T-67M-260	16

Die Streitkräfte Syriens

Die **Streitkräfte der Arabischen Republik Syrien** haben eine Gesamtstärke von **325.000 Soldaten** und bestehen aus Heer, Marine und Luftstreitkräften. Oberster Befehlshaber der Streitkräfte ist der Präsident des **Landes Baschar al-Assad**.

Das syrische Heer ist die größte Teilstreitkraft. Es hat eine Stärke von ca. 300.000 Mann und ist gegliedert in:

- 3 Armeekorps (I., II. und III. Korps)
 - mit 7 gepanzerten Divisionen (offenbar 1., 3., 5., 6., 8., 9. und 11. Division)
- 1 Division der Republikanischen Garde (ein Artillerieregiment, eine mechanisierte Brigade und drei gepanzerte Brigaden)
- 7 Luftlandebrigaden
- 2 Panzerbrigaden
- 4 mechanisierten Infanteriebrigaden
- 10 Spezialeinheitenbataillone
- 2 Artilleriebrigaden
- 2 unabhängige Panzerabwehrbrigaden
- 3 Artillerie-Raketen-Brigaden (mit jeweils 3 Bataillonen), davon ist jeweils eine Brigade mit *FROG-7*, *SS-21 Scarab* und *Scud-B/-C* ausgerüstet.
- 2 an der Küste stationierte Raketenverteidigungsbrigaden, davon ist eine *SS-C-1B Sepal* und die andere mit *P-15 Termit* ausgestattet, *SS-C-3 Styx* können den beiden Brigaden alternativ zugeordnet werden.
- 1 Brigade der Küstenwache



Die wichtigsten Waffensysteme sind rund **4.700 Kampfpanzer**, die modernsten darunter sind **1.400 des Typs T-72**. Außerdem gehören noch rund **2.000 veraltete T-55** und **1000 T-62** zum Arsenal. Viele Panzer sind nicht mehr fahrfähig, sondern fest in Kampfstellungen eingebaut. Die **3.800 Schützenpanzer** gehören größtenteils zum veralteten Modell **BMP 1**, allerdings sind **200 bis 350** modernere **BMP 2** und **BMP 3** vorhanden. Die Artillerie verfügt über rund **2.600 Geschütze**, darunter jeweils 600 der sowjetischen Typen **D-30** und **M-46**. Dazu kommen **rund 450 Selbstfahrgeschütze**, mehrheitlich vom Typ **2S1** mit Kaliber 122 Millimeter.

Die **Flugabwehr-Truppe innerhalb der Armee ist mit 60.000 Mann** ungewöhnlich groß und verfügt neben rund **4.000 Geschützen** über die vergleichsweise fortschrittlichen Raketen **SA-5 Gammon**, **SA-6 Gainful**, **SA-7 Grail**, **SA-15 Gauntlet** (mit 4.000 Raketen das zahlenstärkste System) und **SA-8 Gecko**, die teilweise in stationären Raketenbasen nahe Damaskus und Aleppo stationiert sind. Das Land plant die modernen russischen **Pantsir-S1**, **sowie S-300 Systeme** in Dienst zu stellen.

Luftstreitkräfte

Das Personal besteht regulär aus rund **60.000 Mann**. Sie sind in zehn oder elf Angriffs- und sechzehn Abfangstaffeln sowie zwei Transport- und eine Ausbildungsstaffel organisiert. Das Flugzeugarsenal von gut **600 Maschinen**, die allerdings nicht alle einsatzbereit sein dürften, besteht vor allem aus **MiG-21 (rund 100)** und **MiG-23** (rund 160) sowie **Su-22** (rund 50). Der Bestand moderner Kampfflugzeuge ist deutlich kleiner: 20 **Su-24**, jeweils gut 10 **MiG-25** und 30 **MiG-29**. Die Hubschrauber-Flotte umfasst knapp 100 Mil **Mi-8** Angriffshubschrauber

Massenvernichtungswaffen

Das syrische Raketenarsenal umfasste nach US-Angaben mit Stand **2000 über 250 bis 350 Scud-B** und eine ähnlich hohe Anzahl **SS-21**. Diese Raketen sind vornehmlich mit mobilen Abschussrampen ausgestattet. Für die Scud-B- und -C-Systeme werden 26 dieser Rampen geschätzt. Die modernsten Raketen dürften rund 50 Scud-C mit 18 mobilen Abschussrampen sein. Darüber hinaus hat Syrien mit nordkoreanischer und iranischer Hilfe die Scud weiterentwickelt. Dieser mit Scud-D bezeichnete Typ verfügt über eine erhöhte Reichweite von rund 700 Kilometern aber über eine geringere Waffenlast und geringere Zielgenauigkeit als Scud-B und -C.

Die syrischen ABC-Waffen bestehen fast ausschließlich aus chemischen Kampfstoffen, die seit 1973 entwickelt werden. Der 500 bis 1000 Tonnen umfassende Vorrat besteht hauptsächlich aus **Sarin und Tabun. VX** wird seit 1997 produziert.

Die Streitkräfte des Libanon



Die **Streitkräfte des Libanon** bestehen aus den drei Teilstreitkräften Heer, Luftwaffe und Marine mit einer Gesamtstärke von 56.000 Mann. Während der syrischen Besatzung des Libanon waren dessen Streitkräfte marginalisiert. Bei ihrer Wiedererrichtung wurden sie daher nach einer Änderung der Wehrpflichtsregelung neu zusammengesetzt. Seit dem 29. August 2008 ist **Jean Kahwagi** Kommandant der Streitkräfte des Libanons.

Derzeit stellt die libanesische Armee eine der kleinsten und technisch am schlechtesten ausgerüsteten der Region dar. Nach US-Einschätzungen ist sie nur eingeschränkt zur Landesverteidigung und überhaupt nicht zu Angriffsoperationen in der Lage, wobei letzteres ausdrücklich nicht das politische Ziel des Libanon ist.

Israel wird von der libanesischen Regierung als einziger Staat offiziell als "Feind" bezeichnet.

Heer

Das Heer stellt mit 54.000 Mann nahezu das gesamte libanesische Militär dar. Es gliedert sich in die fünf Regionalkommandos Beirut, Libanongebirge, Bekaa, Nordlibanon und Südlibanon. Aus dem Sachzwang seiner geringen Größe heraus kennt das Heer des Libanon keine Divisionen. Die Kampftruppen bestehen aus

- fünf mechanisierten Brigaden
- sechs Infanteriebrigaden
- zwei Panzerregimentern (eins mit sowjetischen, eins mit US-Panzern)
- zwei Artillerieregimentern
- einem "Ranger"-Regiment ("Fawj Al-Maghawir")
- einem Fallschirmjägerregiment ("Fawj Al-Moujawqal")
- einem Marineinfanterieregiment ("Fawj Maghawir al-Bahr")
- einem Sabotageabwehrregiment ("Al-Moukafaha") und einer Eingreiftruppe ("Al-Quwa Al-Daribades") des Militärgeheimdienstes
- Fünf Interventionsregimentern ("Tadakhul")
- der Leibwache des Präsidenten, „Brigade der Republikanischen Garde“ .

Das Heer ist fast ausschließlich mit zurückgelassener Bewaffnung der Besatzer des Libanon ausgerüstet, dazu zählen knapp 1200 Truppentransporter vom Typ M-113 und rund 80 VAB, 110 amerikanische M48A5s und 200 sowjetisch-syrische T-55. An Spähwagen sind rund 60 Panhard AML und 25 Alvis Saladin vorhanden. Dazu kommen rund 285 schwere Geländewagen vom Typ HMMWV

Luftwaffe

Die libanesische Luftwaffe sieht ihr größtes derzeitiges Problem in der spärlichen und veralteten Ausrüstung. So verfügt sie über vier Kampfflugzeuge vom Typ Hawker Siddeley und über 24 ehemals amerikanische *Hueys*, die der libanesischen Luftwaffe zur Zeit landesweit als Allzweckhubschrauber dienen. Außerdem werden sieben Alouette 2/3 und fünf Gazelle Hubschrauber eingesetzt.

Zu Ausbildungszwecken wurden im Jahre 2005 vier neuproduzierte Robinson **R44 Raven II** beschafft, die auf der *Rayak Air Force Base* stationiert sind. Russland wird zehn Kampfbjets **MiG-29** an den Libanon übergeben.

Marine

Die Marine umfasst rund 1100 Mann, davon 395 Offiziere, und befindet sich ebenso im Aufbau wie die anderen Streitkräfte, daher ist sie zur Zeit auf die Aufgaben einer Küstenwache beschränkt.

Ihre Ausrüstung besteht aus fünf Patrouillenbooten der Attacker-Klasse sowie sieben der Tracker-Klasse zum gleichen Zweck, jeweils britischer Herkunft

Die Streitkräfte Israels



Israel macht auch zur Truppenstärke keine offiziellen Angaben. Laut *The Military Balance 2005–2006* betrug die Truppenstärke im Jahr 2004 **168.000 Soldaten** (davon 107.500 Wehrpflichtige), die Zahl der Reservisten lag bei 408.000 (380.000 beim Heer, 3.500 bei der Marine, 25.000 bei der Luftwaffe).

Korps und Hauptquartier

Das Hauptquartier ist im Camp Bar Lew, zwischen **Aschkelon und Kirjat Mal'achi**, stationiert.
Manöverkorps

Infanteriekorps

Kampf-Brigaden

- Fallschirmjäger-Brigade ()
- Nachal-Brigade ()
- Kfir-Brigade (Mechanisierte-Infanterie-Brigade)
- Giv'ati-Brigade ()
- Golani-Brigade ()

Ausbildungsbrigade

Bislamach-Brigade (die zentrale Infanterieschule der IDF)

Sondereinheiten

Verschiedenen Spezialeinheiten und Antiterrorsspezialeinheiten (Sajeret)

Selbstständige gemischte Bataillone

- Haruw - Bataillon
- Schimschon - Bataillon
- Nachschon - Bataillon
- Lawi - Bataillon
- Duhifat - Bataillon

Panzerkorps

- Barak gepanzerte Brigade (188. Brigade)
- Ga'asch-Brigade (auch *Chatiwa Schewa* dt.: 7. Brigade)
- Ikwot-haBarzel-Brigade (401. Brigade)

Kampfunterstützungskorps

Artilleriekorps

Die Artillerie besteht aus drei Brigaden.

Pionierkorps

- Pionier-Brigade und weiteren kleineren Einheiten).
- Eine Pionierkompanie in jeder Infanteriebrigade.

Feldnachrichtendienst



Ausrüstung

Die Ausrüstung des israelischen Bodenkommandos ist von seinem hohen Abschreckungspotenzial im Kalten Krieg sowie von seiner überwiegenden Zusammensetzung aus Wehrdienstleistenden geprägt, was zur Folge hat, dass sich die Teilstreitkraft sehr auf Kampfpanzer und gepanzerte Truppentransporter verlässt. Die Landstreitkräfte verfügten im Jahre 2008 über:

Magach 6 bzw. Magach 7 (modernisierte Version des M60 Panzers - 105 mm-Kanone) 1.500 im Dienst (Reserveeinheiten)

Merkava Mk II (105 mm-Kanone) 580 im Dienst

Merkava Mk III (120 mm-Kanone) 750 im Dienst

Merkava Mk IV (120 mm-Kanone) 400 im Dienst - 200 weitere in Produktion

Darüber hinaus verfügt Israel über 7.700 gepanzerte Transportpanzer und Schützenpanzer.



Aktives Fluggerät

Die Ausrüstung der IAF gehört zu den modernsten weltweit. Am 15. August 2010 hat der israelische Verteidigungsminister Ehud Barak sein Einverständnis für den Kauf von ca. 20 F-35I Maschinen gegeben. Die Investitionen samt Wartungsverträgen und Ersatzteilen belaufen sich auf mindestens 4 Milliarden US-Dollar. Die Auslieferung ist über eine Dauer von zwei Jahren ab 2015 angedacht. Darunter zwei in 2015, acht in 2016 und nochmals acht in 2017.

Hier eine Übersicht über die aktuell verwendeten Maschinen:

Die Flugzeuge kommen mittlerweile hauptsächlich aus US-amerikanischer Fabrikation. Die von den USA gelieferten Flugzeuge werden meist von der IAF optimiert. Durch die in Israel vorgenommenen Modifikationen konnten teilweise tatsächlich Leistungssteigerungen erzielt werden, so hat beispielsweise die F-16I eine höhere Reichweite als die amerikanische Version und eine höhere Zuladung.

Kampfflugzeuge

Lockheed-Martin F-16C/D Block 40 (israelische Bezeichnung *Barak*, hebr. für „Blitz“)

Lockheed-Martin F-16I Block 50/52 (israelische Bezeichnung *Sufa*, hebr. für „Sturm“)

McDonnell Douglas F-15C/D Eagle (israelische Bezeichnung *Baz*, hebr. für „Falke“)

McDonnell Douglas F-15I (israelische Bezeichnung *Ra'am*, hebr. für „Donner“)

Kampfhubschrauber

Boeing AH-64A *Peten* (einige wurden zu *Sharaf* umgerüstet)

21× Boeing AH-64D-I *Sharaf*

Bell AH-1S *Tsefa* verbesserte AH-1S *Cobra*-Variante

Luftabwehr

In der Flugabwehr hat die IAF, nachdem sich die amerikanischen Patriot-Luftabwehrsysteme bei den irakischen Scud-Angriffen auf Tel Aviv im Jahre 1991 als weitgehend wertlos erwiesen hatten, auf eigene Produktionen umgestellt.

Das Ergebnis war das Barak-Luftabwehrsystem

Marine

Die Marine Israels sichert die territoriale Integrität zur See und stellt die Marinekomponente der israelischen Streitkräfte in den Haupteinsatzgebieten Mittelmeer im Westen und im Golf von Aqaba im Süden. Sie verfügt über moderne Korvetten, Schnellboote, U-Boote. Radareinheiten, Marinesonderkommando (Schajetet 13; deutsch „13. Flottille“), Unterwassereinsatzeinheit und Hafensicherungskräften ergänzen die Kräfte.

Die Streitkräfte Ägyptens



Die Streitkräfte **Ägyptens** werden als **die stärkste Militärmacht auf dem afrikanischen Kontinent** angesehen und rechtfertigen den Status einer Regionalmacht im Nahen Osten. Die Gesamtstärke liegt bei ca. **350.000 Mann**.

Heer

Das Heer ist mit **300.000 Mann** die größte Teilstreitkraft. Die Kommandostruktur des Heeres organisiert sich in 2 Armee-Hauptquartiere in Ismailia und Sues, 4 Panzerdivisionen, 7 mechanisierten Infanteriedivisionen, 1 Infanteriedivision, 3 Luftlandebrigaden und 14 Artilleriebrigaden. Das Heer ist ausgerüstet mit **765 Panzern** vom Typ M1 Abrams und ca. **1.700 Panzern** vom Typ M60.

Luftstreitkräfte

Die ägyptische Luftwaffe verfügen über **25.000 Mann**. Rückgrat der Luftstreitkräfte sind deren **General Dynamics F-16**. Ägypten verfügt damit über die **viertgrößte F-16-Flotte** der Welt. Darüber hinaus werden Abfangjäger vom Typ **Dassault Mirage 2000** eingesetzt. Die Luftstreitkräfte verfügen über **McDonnell F-4** und **Mikojan-Gurewitsch MiG-21**. Derzeit werden **6 E-2C Hawkeye** Airborne Warning and Control System-Flugzeuge zu Hawkeye 2000 umgerüstet.

Luftverteidigung

Nach sowjetischem Vorbild wurden 1968 die Kräfte der Luftverteidigung unter einem einheitlichen Kommando als eigenständige Teilstreitkraft zusammengeführt. Sie umfassen heute die Radarüberwachung, Flugabwehrraketentruppen, ein streitkräftegemeinsames Führungssystem und Einheiten für die Elektronische Kampfführung. Ausgerüstet sind die Flugabwehrraketentruppen mit:

- **HAWK**
- **SA-2 Dwinä und Wolchow**
- **SA-3**
- **SA-6**
- **Crotale**
- **Chaparral**
- **Amoun**; radargelenktes kombiniertes 23mm-Flugabwehrkanonen-/Flugabwehrraketen-System kurzer Reichweite aus italienisch-ägyptischer Produktion
- **Ain Saqr**; schultergestütztes System kurzer Reichweite aus ägyptischer Produktion

Marine

Die Marine ist mit **16.000 Mann** die kleinste Teilstreitkraft. Sie hat eine Küstenlinie von mehr als 2.000 km zu schützen und ist stationiert im Roten Meer und im Mittelmeer. Der Hauptstützpunkt der Flotte ist Alexandria. Weitere Stützpunkte befinden sich in Hurghada, Safaga und Sues.

Die Marine verfügt über **8 Fregatten** (u.a. 4 ehemalige Oliver-Hazard-Perry-Klasse), **4 U-Boote** und **40 Schnellboote**. Die schwimmenden Einheiten werden unterstützt von 12 Hubschraubern Gazelle und 5 Sikorsky S-61 Sea King.

Die Hamas, Fatah al-Islam und Hisbollah

Die **Hamas** ist eine sunnitisch-islamistische Palästinenser-Organisation, die den Staat Israel mit terroristischen Mitteln beseitigen und einen islamisch-theokratischen Staat in Palästina errichten will. Sie wurde 1987 als Zweig der Muslimbruderschaft unter anderen von **Ahmed Yasin** gegründet. Sie besteht aus den paramilitärischen **Qassam-Brigaden**, einem Hilfswerk und einer politischen Partei.



Die Hamas verübte seit 1993 Selbstmordattentate und andere Angriffe auf israelische Zivilisten und Soldaten. Sie gilt als Terrororganisation und wird juristisch von der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten, Israel und anderen Staaten als terroristische Vereinigung definiert. Einige Staaten und Organisationen teilen diese Einstufung nicht.

Seit ihrem Wahlsieg 2006 und dem bürgerkriegsartigen Kampf um Gaza im Juni 2007 stellt die Hamas als politische Partei die Regierung über den Gazastreifen. Die Hamas wirbt ständig um Mitglieder in Moscheen und Universitäten. Eine Schätzung geht von 80.000 Mitgliedern aus, der harte Kern der Hamas wird auf **300 bis 3.000** Mitglieder geschätzt.

Fatah al-Islam ist eine sunnitische radikal-islamische Untergrundorganisation, die vom Flüchtlingslager Nahr al-Bared bei Tripoli im Libanon aus operiert.

Sie spaltete sich im November 2006 von der pro-syrischen Fatah al-Intifada ab, die sich ihrerseits 1983 von der Fatah abgetrennt hatte. Ihr wird Nähe zu al-Qaida nachgesagt. Die libanesische Regierung unterstellt der Gruppe Kontakte zum syrischen Geheimdienst, was die Fatah al-Islam jedoch bestreitet. Nach Schätzungen besteht die Gruppe aus **150 bis 200 Kämpfern**, darunter auch Veteranen aus dem Irak.

Die **Hisbollah** ist eine dem Islamismus zugeordnete libanesische Organisation. Die Anführer der Hisbollah sind geistliche Gelehrte. An ihrer Spitze steht **Hassan Nasrallah**. Als oberste geistliche Autorität wird der Revolutionsführer der Islamischen Republik Iran, **Ayatollah Seyyed Ali Khamenei** angesehen.



Sie entstand als paramilitärische Organisation ab 1982 durch den Zusammenschluss verschiedener schiitischer Gruppen beim Widerstand gegen die damalige israelische Invasion. Erst 1985 fand die offizielle Gründung statt. Fünf Staaten, unter anderem die USA und Israel, betrachten die Hisbollah als Terrororganisation.

Das militärische Kommando wird von zwölf religiösen Gelehrten geführt. **300-400 aktive Kämpfer und ca. 3000 Reservisten** werden unterhalten. Andere Quellen sprechen von **ca. 3.500 bis 5.000 aktiven Kämpfern**, oder gar von 20.000 Kämpfern, wie einige tausend Reservisten, die sich aus der iranischen Hezbollah rekrutieren lassen. Die Hisbollah ist die einzige von den USA als terroristische Gruppe bezeichnete Organisation, die schwere konventionelle Waffen besitzt, u. a. **Katjuscha-Raketen, Fadschr-5-Raketen, Schützenpanzer und Kurzstreckenraketen**.

Die Hisbollah ist für zahlreiche Anschläge gegen die israelische Armee verantwortlich. Bei vielen weiteren Anschlägen gegen jüdische oder westliche, vorwiegend US-amerikanische Einrichtungen weltweit wird ihre Beteiligung angenommen. Dabei wurden sowohl militärische als auch zivile Ziele getroffen.



EINSATZBEFEHL

Vorbefehl zur Durchführung des Überflugs WEJH (Saudi-Arabien) nach RAMAT DAVID (Israel) am 29.01.2014

Deckname der Operation: „Dschebel Musa“ (Mosesberg)

Militärische Lage

Die Anrainerstaaten zu Ägypten haben die Mobilmachung ausgerufen und ihre Streitkräfte in Grenznähe stationiert.

Um ein weiteres Vordringen ägyptischer Truppen zu verhindern werden die militärischen Kräfte in Israel durch die Schutzmacht USA verstärkt. Im Zuge der Partnerschaft und zur Sicherung des israelischen Luftraumes, verlegt die 1 GW ASAP zum Luftwaffenstützpunkt **RAMAT DAVID**, im Norden von Israel.

Zusätzliche Probleme im Westjordanland (Siedlungsbau), die Gaza-Problematik (neue Intifada?) sowie der Bürgerkrieg in Syrien, führen in Israel zu zusätzlichen Spannungen und einer Bedrohungen, welche durch eigene Kräfte nicht mehr zu bewältigen sind.

Keine weiteren Kampfhandlungen - ägyptische Truppen verhalten sich ruhig und bringen SAM-Systeme an der Landesgrenze in Stellung. BARCAP-Einsätze entlang der Grenzen.

1st Glory Wings, von anderer Verwendung kommend, befindet sich zurzeit beim Tankstopp auf dem Luftwaffenstützpunkt **WEJH** (Saudi-Arabien). Im Anschluss erfolgt die Verlegung der insgesamt zwanzig F-16C-52 auf den israelischen Stützpunkt **RAMAT DAVID**.

Auftrag: bilden der *Task Force „Sufa“* gemeinsam mit Kräften **47th Dragon Fighters**.

Flugdaten: Package 6624, F-16C-52, jeweils als 4-ship

- Falcon1
- Fury1
- Lobo1
- Panther1
- Python1

Take-off erste Teile: 05:30LOC, Restteile folgen im Abstand von 2 min.

Flugzeit: ca. 1:30 Std.

Flugstrecke: ca. 430 nm



Flugweg (siehe auch Grafik)

WP1: WEJH Air Base (Saudi-Arabien)	05:30LOC	Take-off
WP2: Insel TIRAN (Straße von Tiran)	05:50LOC	FL200
Einflug Golf von Akaba, <u>Achtung:</u> Grenznähe zum SINAI (Bedrohung)		
WP3: Vorbeiflug ELIAT West Air Base	06:02LOC	FL150
Dabei Einflug in israel. Luftraum (Vorgaben beachten)		
WP4: ORDA Air Base	06:04LOC	FL150
WP5: RAMON Air Base	06:12LOC	Refueling
WP6: NAVATIM Air Base	06: ..LOC	FL150
WP7: BEN GURION Air Base	06:...LOC	FL150
WP8: RAMAT DAVID Air Base	ca. 06:50LOC	Landing

Alternate: BEN GURION Airbase (ohne Wegpunkt)

Besonderheiten: Vorgaben zum Einflug in den israel. Luftraum (s. Nav-Vorgaben), Tankstopp am WP 5 (RAMON Air Base)

Ordnance: F-16C-52

AA: 4x/2x AIM-120B, 2x AIM 9X

AG: 2x AGM-88 (Nr. 2 u. 4)

Sonstiges: 2-foxe, HTS, TGP, teilweise ALQ- 184 (Nr. 2 u. 4) oder Low Alt Camera (Nr. 1 u. 3)

Achtung: Bedingt durch techn. Probleme konnten unsere Maschinen nicht voll aufgetankt werden. Ab WP2 durchgehender Einsatz der Low Alt Camera! SP: Grenze + Golf v. Akaba

- Kein Tanker
- Israel. AWACS im Einsatz

Rules of Engagement:

- „Weapons Safe“ - wir haben kein UN-Mandat zum Kampfeinsatz!
- Waffeneinsatz nur bei aktiver Aufschaltung und Raketen-/ Guneinsatz, dann auch nur zur Selbstverteidigung
- AWACS-Abfrage nutzen!
- Kein Überflug jordanisches Hoheitsgebiet
- Außerplanmäßige Landungen nur auf israel. bzw. saudischen Flugplätzen
- Achtung: bei der Landung ist die Nähe zur Grenze des Libanon zu beachten, kein Überflug!

Lokalisierte SAM-Stellungen Ägyptens (nur SINAI):

Süden

- SA-3 bei **St. Cathrine Air Base**
- KS-12/19 bei **Ras Rasrani Air Base**
- SA-2 bei **Abu Rudies Air Base**

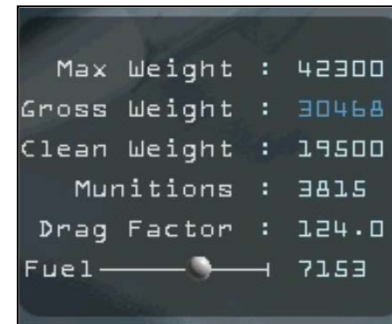
Norden

- SA-2 bei **El-Arish Air Base**
- SA-3 bei **El-Gora Air Base**

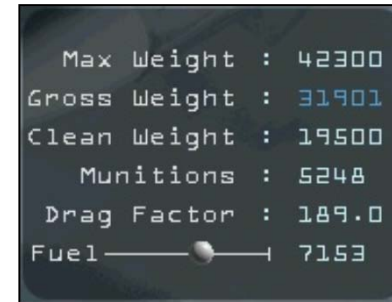
- + Mobile SAM-System in Grenznähe, SP: SA-6
- + Ggf. Küstenschutz durch Patrouillenboote

Belegung ägyptischer Feindflugplätze (nur SINAI):

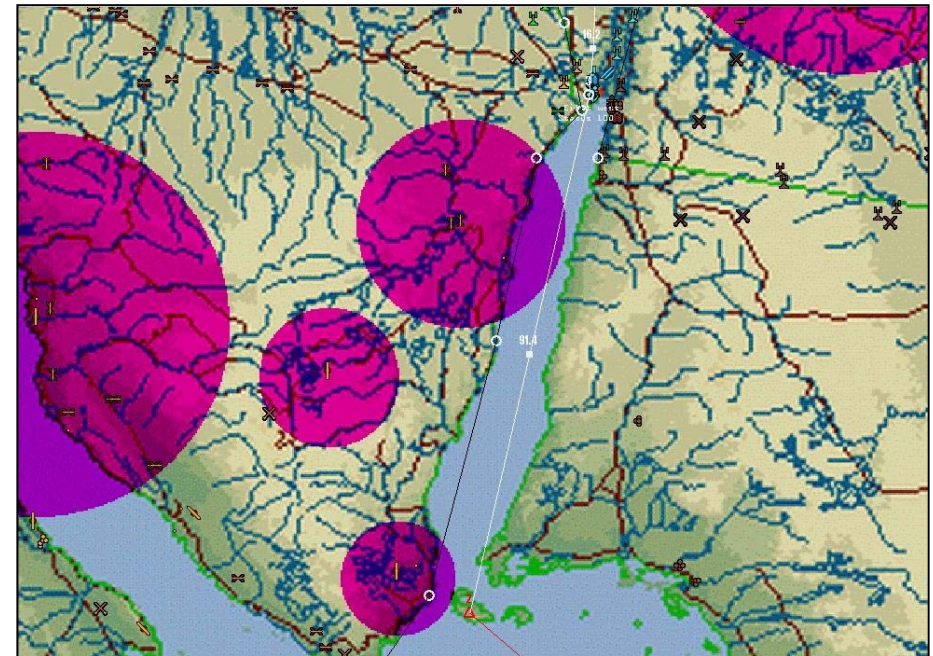
St. Cathrine Air Base = Mirage 2000 **Ras Rasrani Air Base = F-16** **Abu Rudies Air Base = F-4 Phantom**
El-Arish Air Base = F-16 **El-Gora Air Base = F-4 Phantom**



Nur AA



+ AGM-88





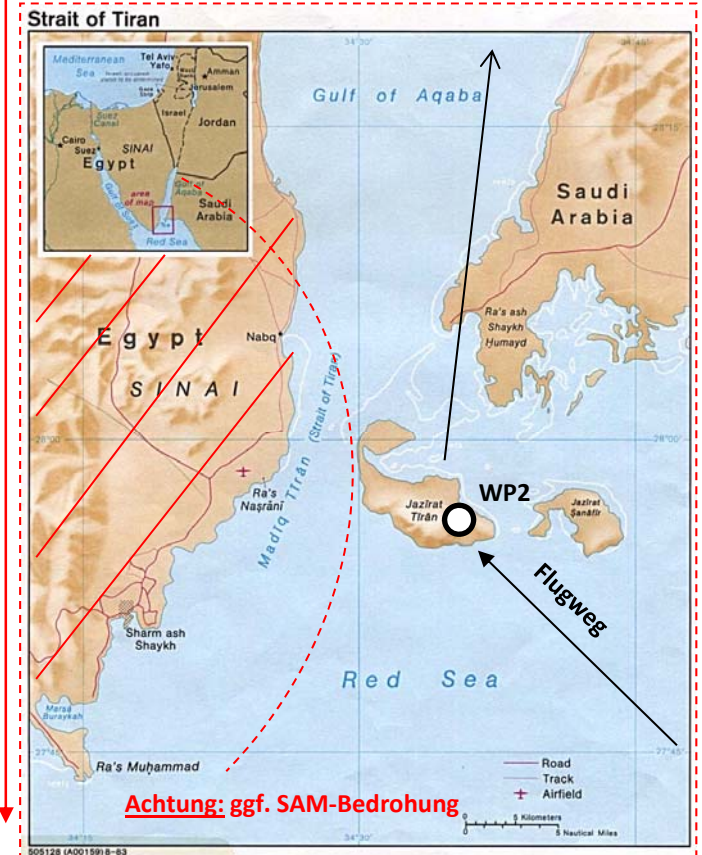
ca. 540 nm

Einsatzraum Task Force „Sufa“



Ausmaße, Geografie
und
Flugweg

ca. 540 nm



Achtung: ggf. SAM-Bedrohung

905128 (A00159) 0-83























flightroster

„Dschebel Musa“

PLANUNG



Backup: Flash, Deamon, Nightcrawler,
Loop, Troublemaker, ...

Callsign:	Falcon1	Fury1	Lobo1	Panther1	Python1
Take-off:	05:30	05:32	05:34	05:36	05:38
 Varion	 Sohlo71	 Fireball	 Para	 Cester	
 Dro16	 Freelancer	 Hawkeye	 Opasi	 Cupra	
 Jaws	 Bflat	 Caesar	 Stingray	 Corran	
 The Witch	 Kiwi	 Ghostrider	 Bluebird	 Popy	

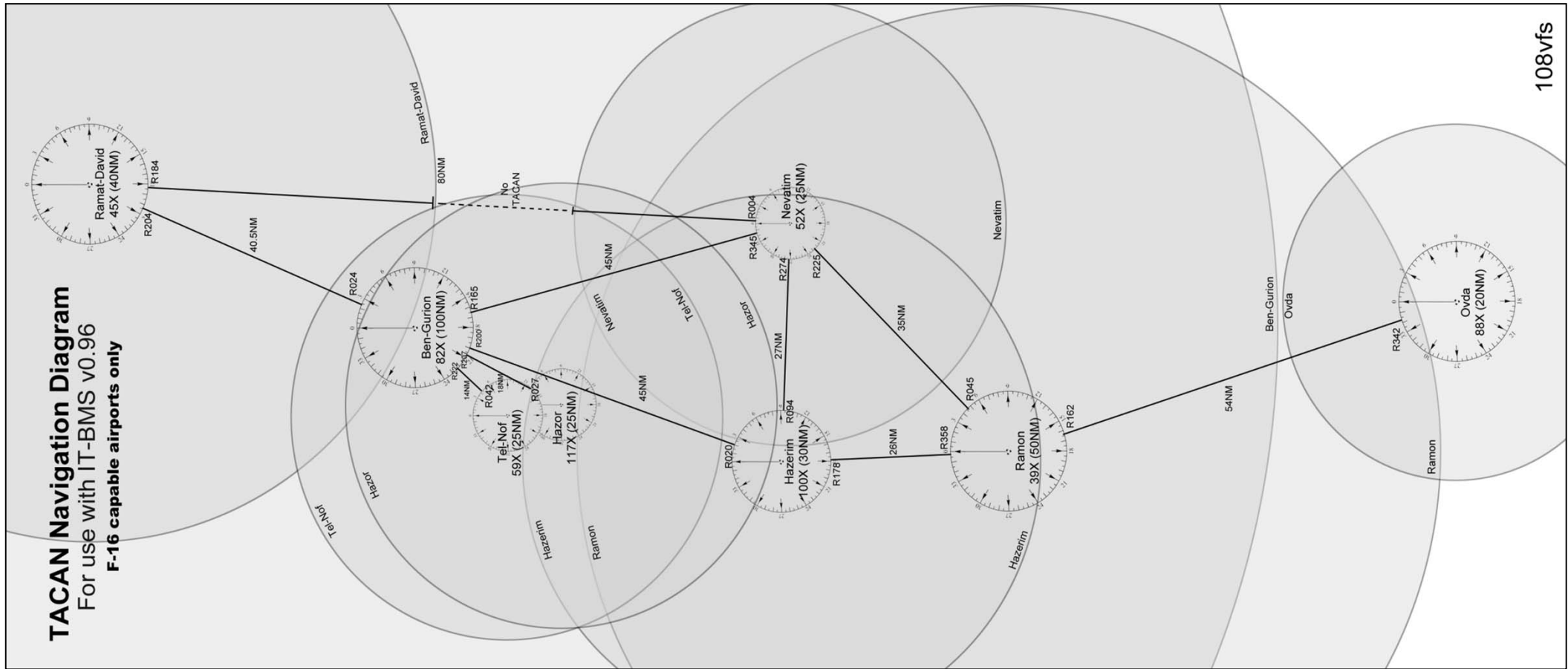
Radio- und Navigationsdaten zum Überführungsflug

Achtung: Sämtliche Frequenzvorgaben sind ohne Gewähr!

Ergänzende Informationen gem. „Military Aeronautical Information Publication (M.A.I.P.) - Instrument Approach Procedures“ gem. Dateianlage

TACAN Navigations-Diagramm Vorgaben zum Ein-/Durchflug des israelischen Hoheitsgebietes

- Weapon safe
- Lights on, Jammer off
- keine Aufschaltung von Boden-/Luftzielen
- enge Formation
- FL: 150,
- max. 330 kts,
- IFF/SIF Kodierung Mode 3/A: 0033 (Sonstige Flüge nach VFR-Vorgaben)
- Anmeldung der Flights auf Towerfrequenz bei 30 nm mit einholen der Genehmigung zum Überflug
- Anflug gem. Chartvorgabe
- Overhead-Break Vorgaben vor der Landung (s. Anlage)
- Abstellplatz gem. Vorgabe (s. Chart)



Refueling-Area „RAMON Air Base“

Kontaktaufnahme bei 30 nm, Vorhaben ankündigen

Einholung QNH und Windwerte

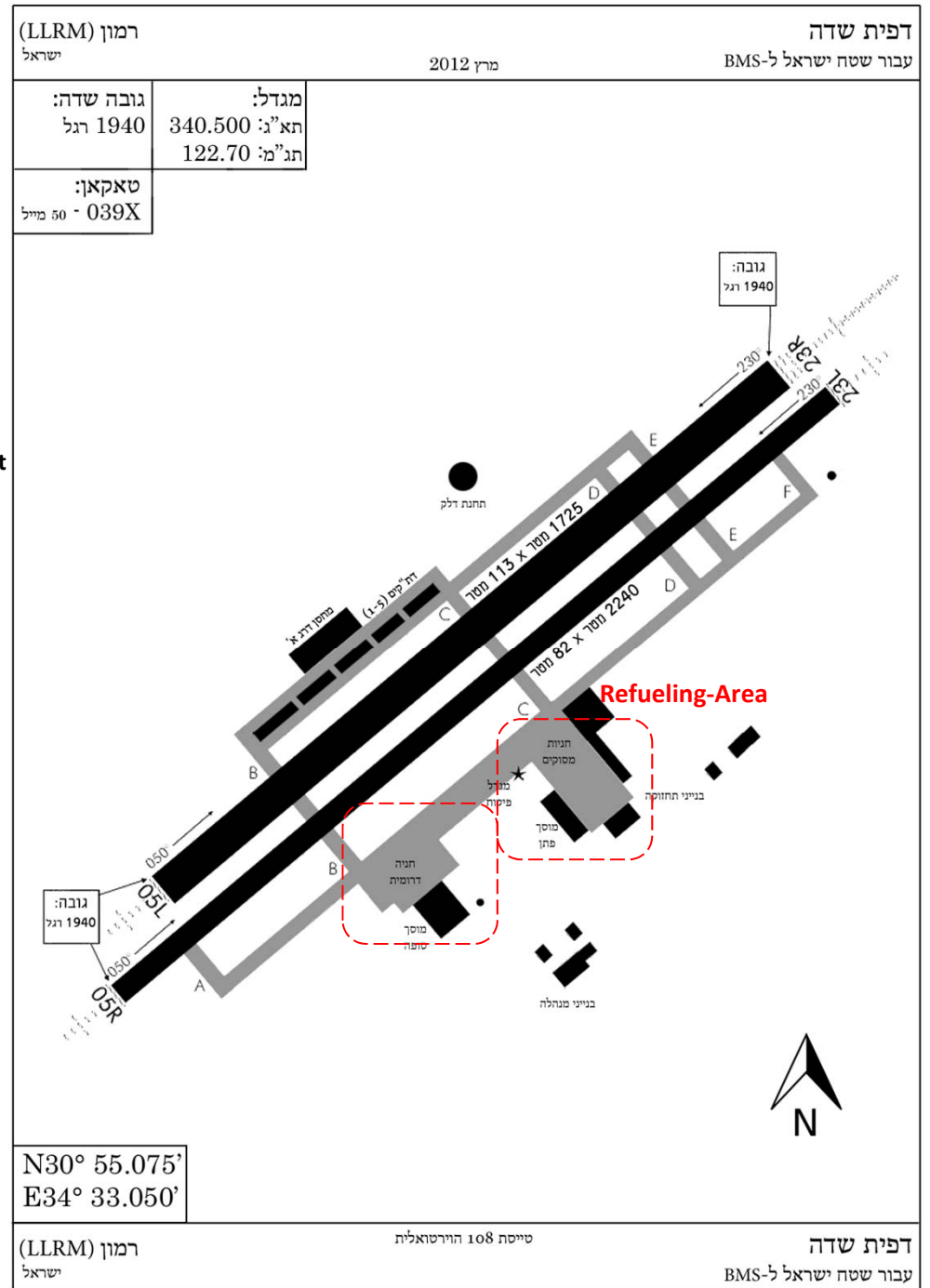
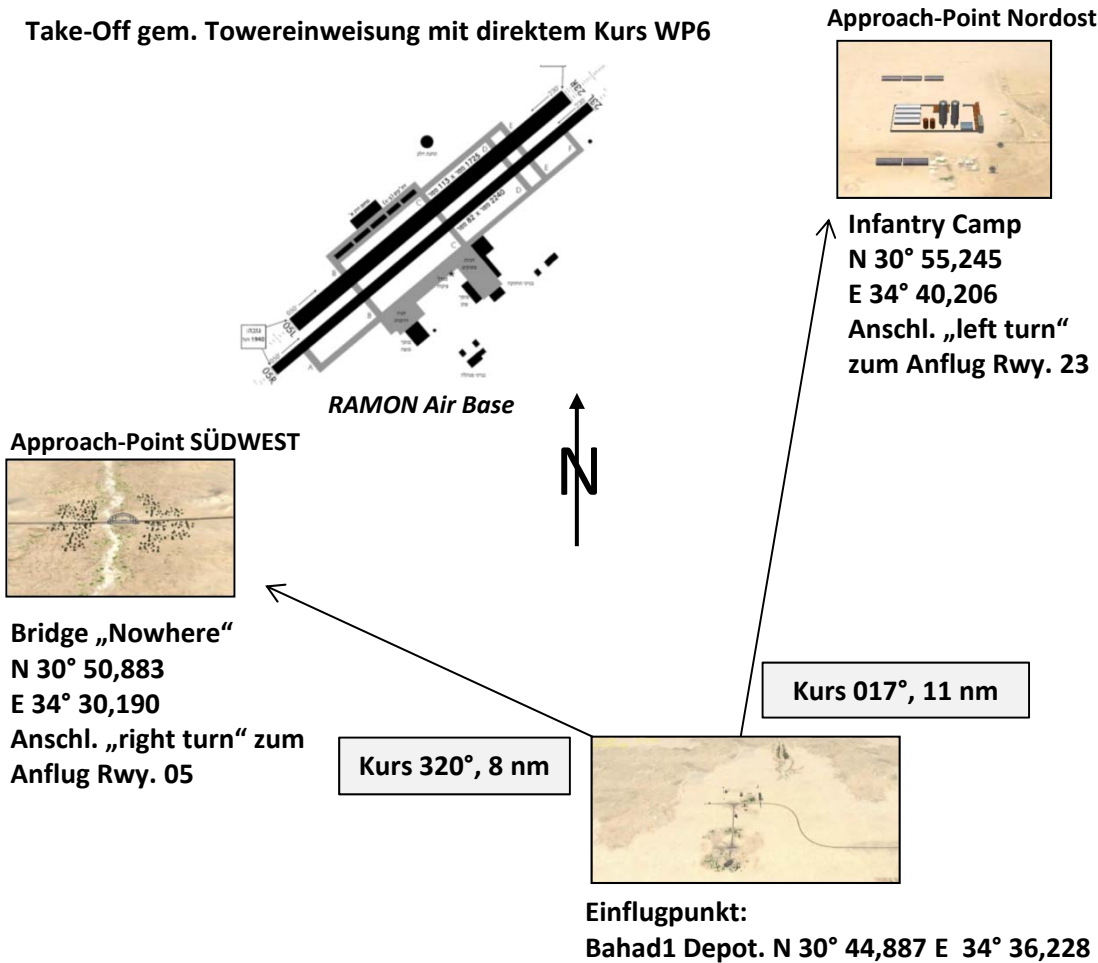
Einflug über BAHAD1 Depot

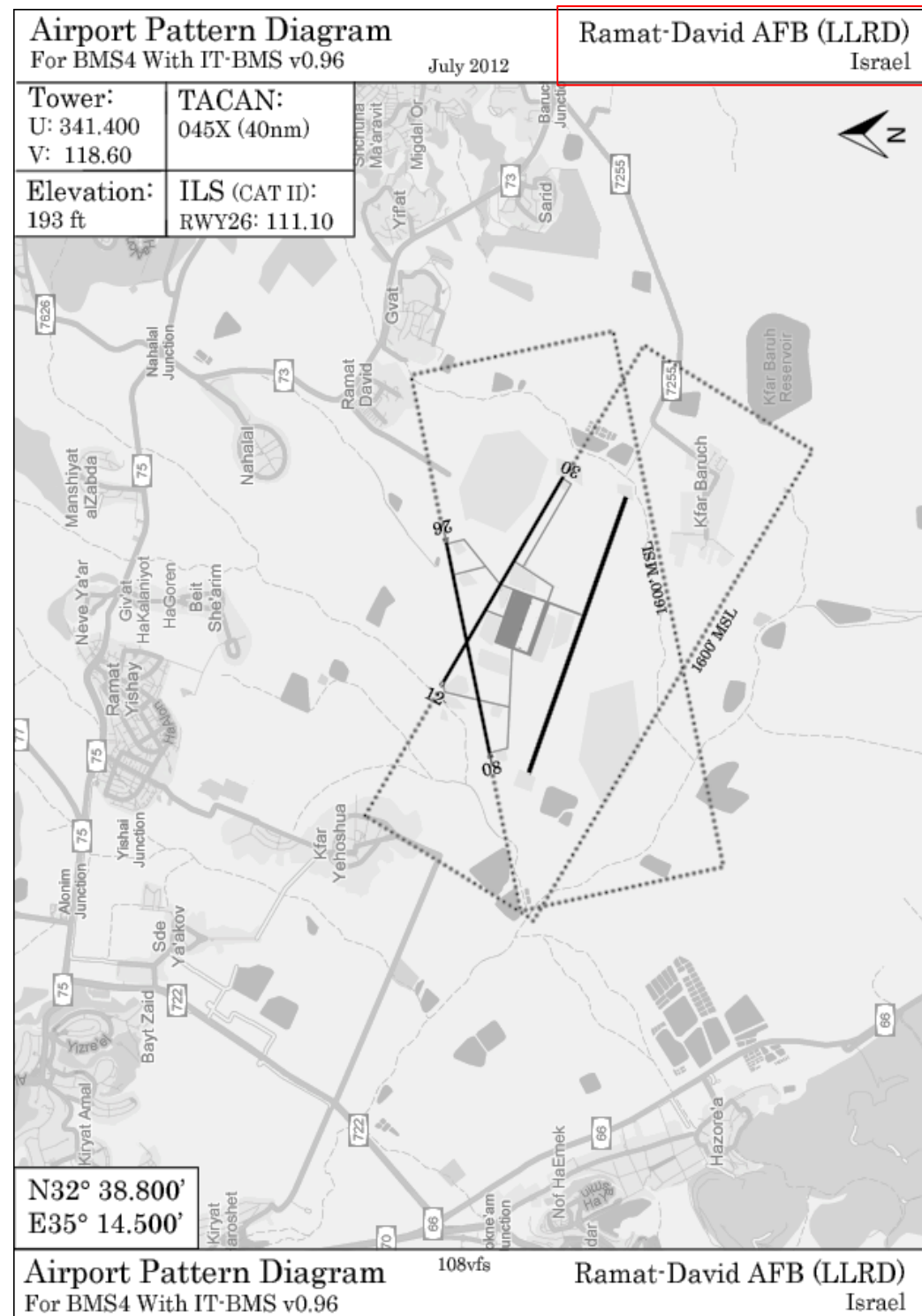
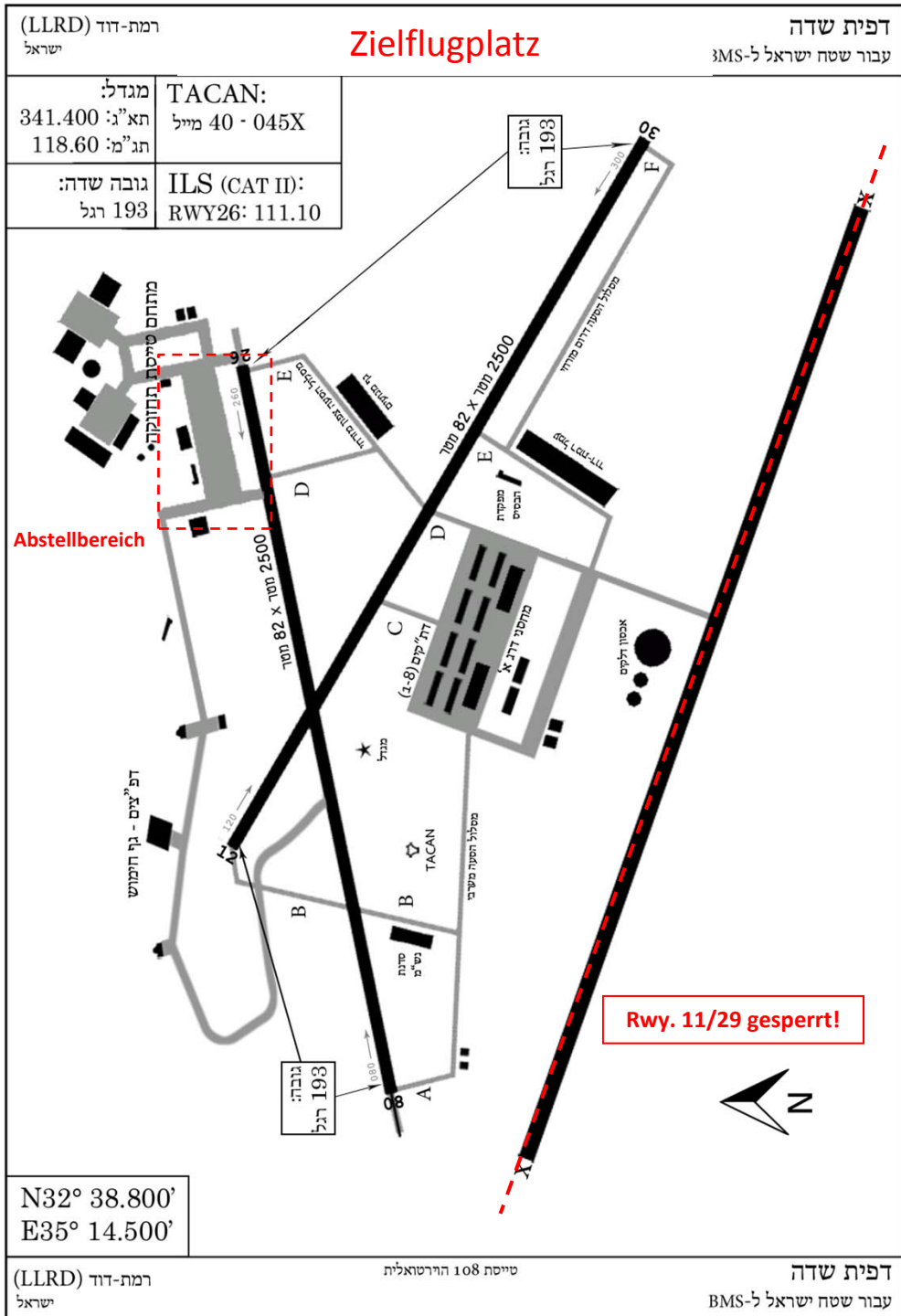
Gem. aktueller Windwerte dann über Einflugpunkt SÜDWEST oder NORDOST

Anmeldung bei 5 nm mittels T2

Abstellplatz s. Skizze

Take-Off gem. Towereinweisung mit direktem Kurs WP6

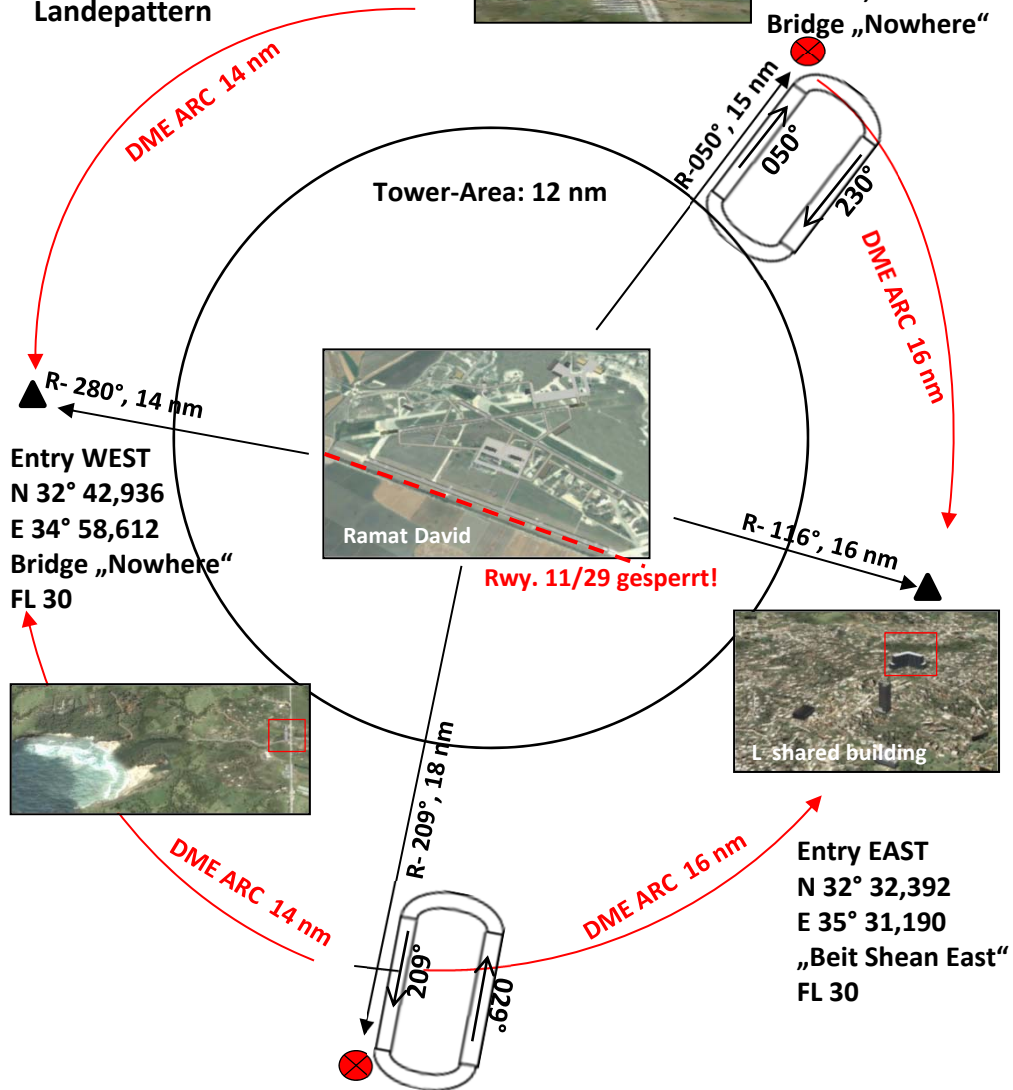




**Anflugvorgaben
RAMAT DAVID Air Base
Sichtflug, normales
Landepattern**

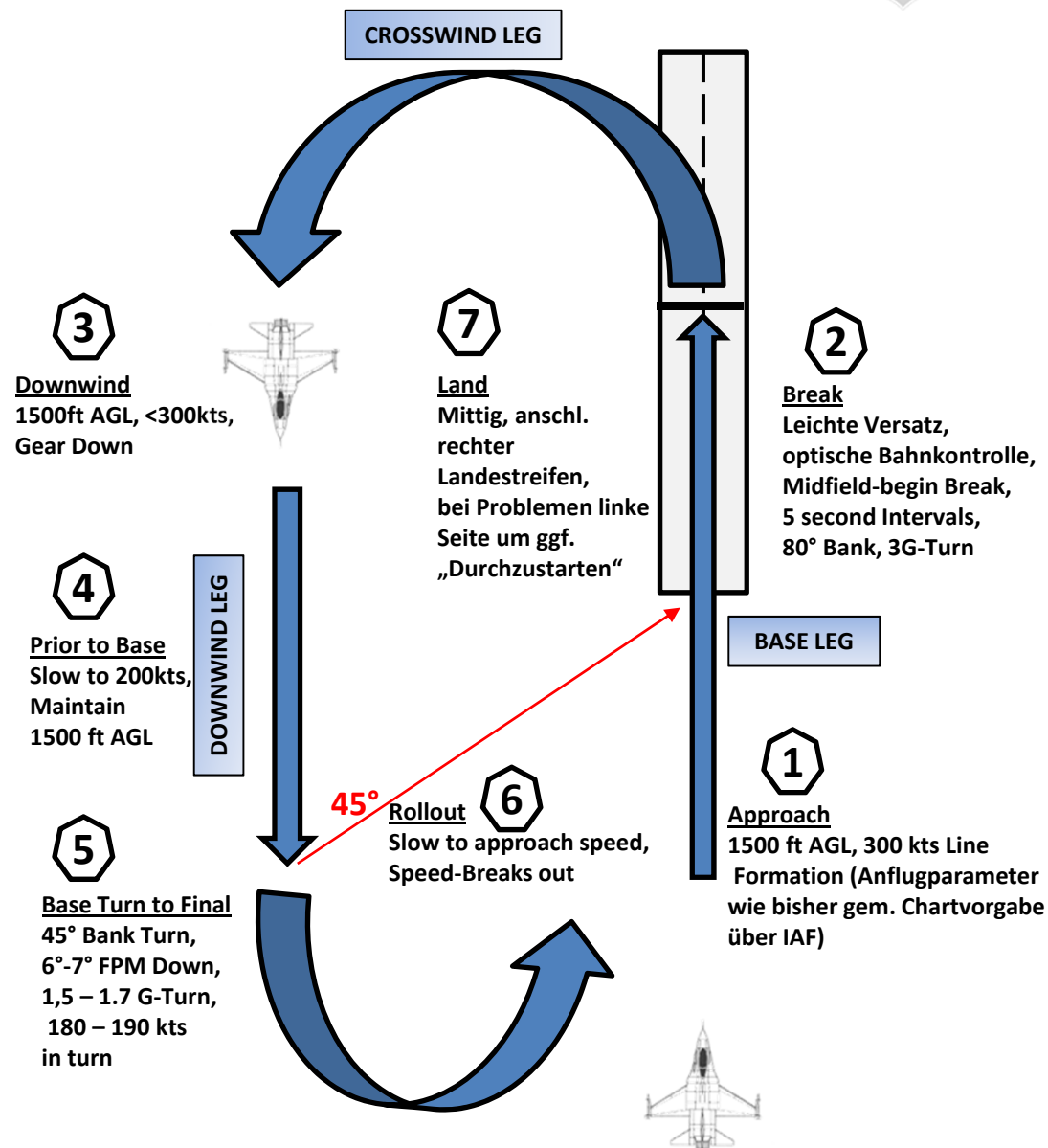


Bei Anflügen aus Norden
IAF: DOG, FL 100
N 32° 48,327
E 35° 28,430
Bridge „Nowhere“



Bei Anflügen aus Süden
IAF: CAT, FL 100
N 32° 23,538
E 35° 03,185
„Taybe North Bridge“

**„Overhead Break“
(Landevorgabe)**



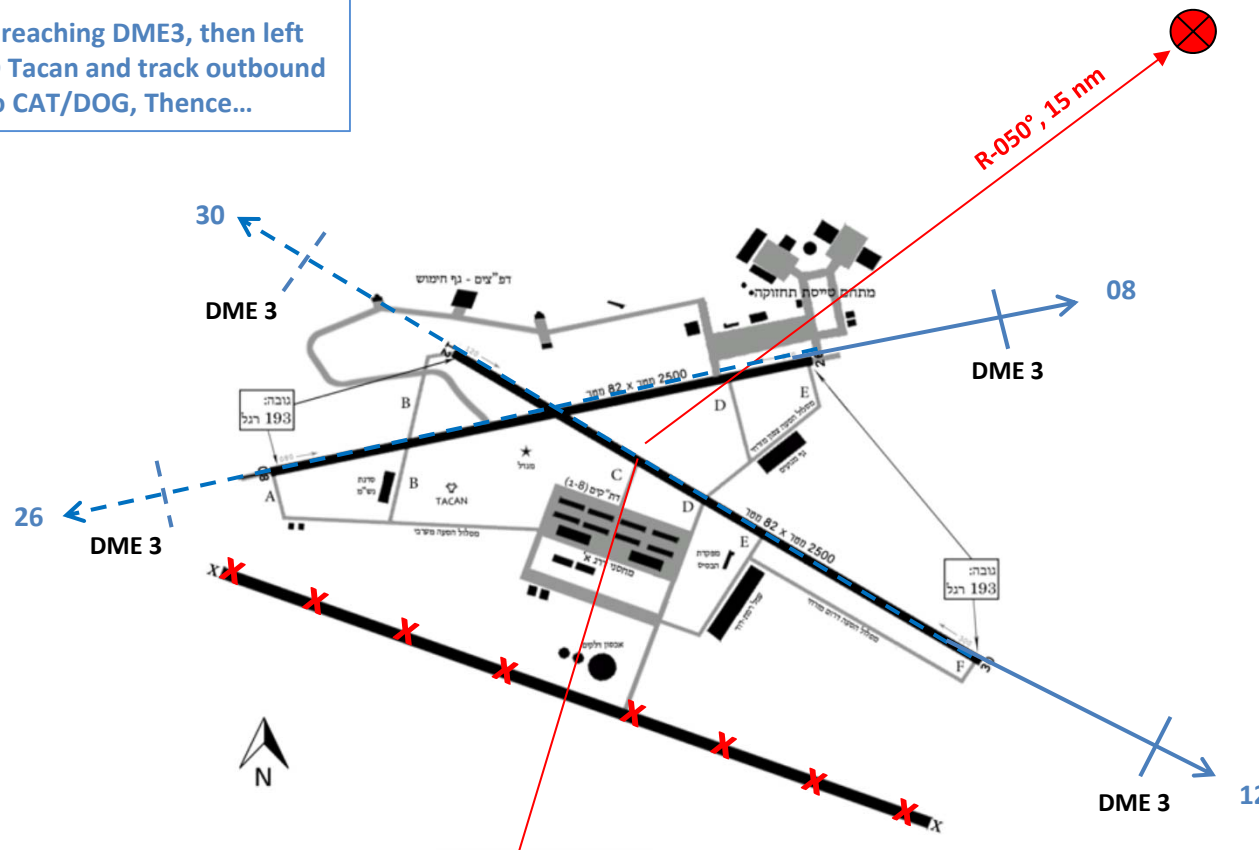
**Abflugvorgaben
RAMAT DAVID Air Base**

**BARAK ONE DEPARTURE
(zur Erprobung)**

**EXIT: DOG, FL 80
N 32° 48,327
E 35° 28,430
Bridge „Nowhere“**

Take-off Rwy. 26/30:

Climb on Runwayheading until reaching DME3, then left climbing turn to RAMAT DAVID Tacan and track outbound on R-050° or R-209°, proceed to CAT/DOG, Thence...

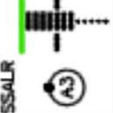


Take-off Rwy. 08/12:
Climb on Runwayheading until reaching DME3, then right climbing turn to RAMAT DAVID Tacan and Track outbound on R-050° or R-209°, proceed to CAT/DOG, Thence...

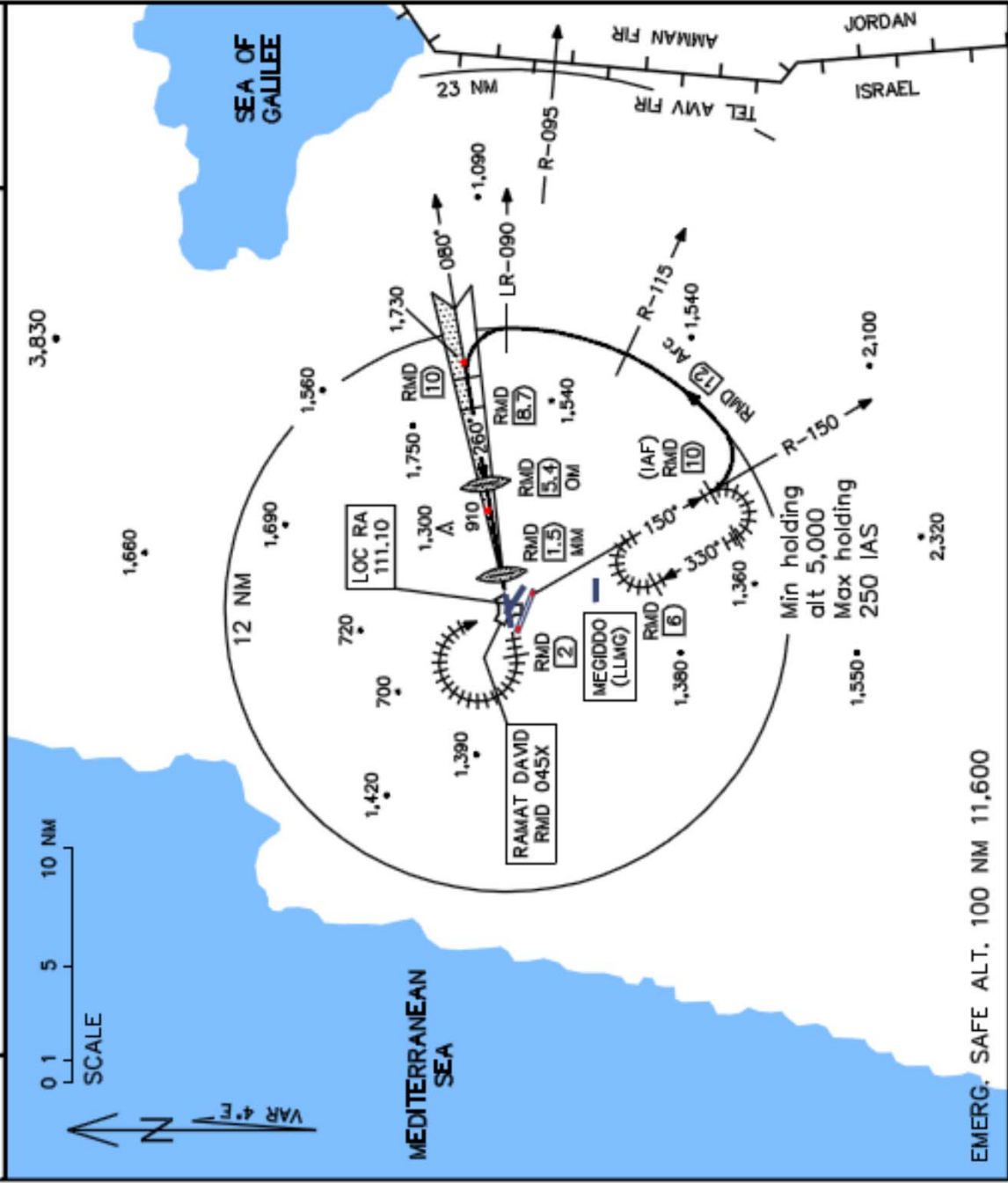
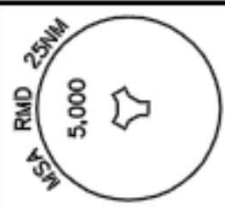
**EXIT: CAT, FL 80
N 32° 23,538
E 35° 03,185
„Taybe North Bridge“**

Vorgaben
ILS-
Approach

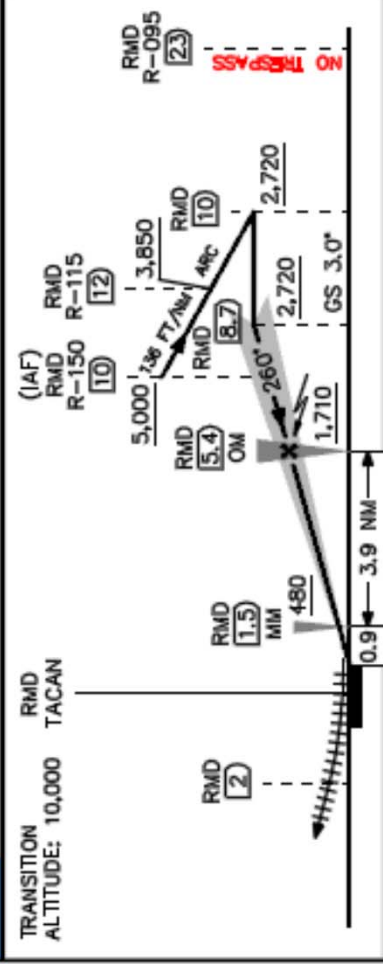
ILS/DME RWY 26

TACAN RMD Chan 045X	LOC RA 111.10	Ram. David Tower 341.40	TACAN GPS N32° 39.145' E35° 14.395'	Rwy Idg 8,168
SSALR 		Final course 260		TDZE 180
<p>MISSED APPROACH: Climb runway and passing RMD TACAN. At RMD 2 DME climbing right turn direct to RMD TACAN. Then proceed via RMD R-150 outbound to holding pattern and hold at 5,000.</p>				

RAMAT DAVID (LLRD) ISRAEL



EMERG. SAFE ALT. 100 NM 11,600



MINIMA

- S-ILS 26
- DA(H): 380 (200 AGL)
- AT RMD 1.2 DME
- S-LOC 26
- MDA: 600 (420 AGL)
- AT RMD 1.9 DME
- TDZE 26: 180



TS – Flight 1 Falcon1 (Patrol),
Take-off: 05:30LOC

R
O
S
T
E
R

VHF: 1 (138.050)

.....

MC u. Package-Lead

TS – Flight 2 Fury1 (Patrol)
Take-off: 05:32LOC

R
O
S
T
E
R

VHF: 2 (138.100)

.....

Set TIMBER (Link16)

R
A
D
I
O
-
D
A
T
E
N
/Nav

TS – Flight 3 Lobo1 (Patrol)
Take-off: 05:34LOC

R
O
S
T
E
R

VHF: 3 (138.200)

.....

TS – Flight 4 Panther1 (Patrol),
Take-off: 05:36LOC

R
O
S
T
E
R

VHF: 4 (126.200)

.....

TS – Flight 5 Python1 (Patrol)
Take-off: 05:38LOC

R
O
S
T
E
R

VHF: 5 (134.250)

.....

*Roster nach tatsächlicher Verfügbarkeit (Anmeldung) eintragen!

Frequenzmanagement



Flight/	Falcon1		Fury1			Lobo1		Panther1		Python 1	
Frequenz	UHF	VHF	UHF	VHF		UHF	VHF	UHF	VHF	UHF	VHF
1. Ramp-Area - UHF- Backup - UHF/VHF-Taktikal	6 15*	- 1	7 15*	- 2		8 15*	- 3	9 15*	- 4	10 15*	5
2. „Ready for Taxi“	15	1	15	2		15	3	15	4	15	5
3. Holding Line	15	1	15	2		15	3	15	4	15	5
4. Exit Point	6	1	6	2		6	3	6	4	6	5
5. IAF (Approach)	15*	1	15*	2		15*	3	15*	4	15*	5
6. Ramp-Area	15	1	15	2		15	3	15	4	15	5
7. Nach Engine „off“ - UHF-Backup	6	-	7	-		8	-	9	-	10	-

*Ab- u. Anflugkoordination über Towerfrequenz (kurz halten!)

Bei Störungen VHF-Kanal (Träger): Backup = Kanal +7

Bei Ausfall ICV: Backup mittels TS. Broadcast-Funktion überprüfen!

Neu: Backup-Radio UHF nach „Engine off“, letzte Meldung vor „End Game“

Anmeldung Überflug UHF-Channel u. Kursvorgabe

- WP3: ELIAT = n/n, **VHF: 119.00!**
- WP4: OVDA Air Base = 340.00, 088X, 20 nm, R-342°
- WP5: RAMON Air Base s.u., 039X, 50 nm, R-045°
- WP6: NEVATIM Air Base = 341.500, 052X, 25 nm, R-345°
- WP7: BEN GURION s.u., 082X, 100 nm, R- 024°
- WP8: RAMAT DAVID Air Base s.u.

Vorgaben: DTC

- 15 = DEP: WEJH Air Base = UHF: gestört
 - VHF: 122.85
 - 086X, 150 nm, ILS: 110.70 (01), Rwy. 01/19, Elev. 290ft
- 16 = „Refueling“: RAMON Air Base = UHF: 340.500
 VHF: 122.700
 039X, 50 nm, ILS: 110.500 (23L)
 Rwy. 05/23, Elev. 1900ft
- 17 = ARR: RAMAT DAVID Air Base = UHF: 341.400
 VHF: 118.600
 045X, 45nm, ILS: 111.100 (26)
 Rwy. 08/26, **11/29 gesperrt!**, 12/30, Elev. 180 ft
- 18 = Alternate: BEN GURION Air Base= UHF: 331.000
 VHF: 132.100
 082X, 100nm, ILS: 110.30 (14L), 111.90 (32R),
 110.90 (14R), 108.70 (32L)
 Rwy. 14/32 L/R, Elev. 150ft
- Übernahme der grafischen Ergänzungen gem. Datei
- Abfrage und „Eindrehen“ QNH vor der Landung
- bei Flughöhen >14.000ft set QNH = 1013 hPa

Wetterinformationen

Aussichten für den 29.01.2013

Hochdruckeinfluss im gesamten Einsatzgebiet mit ruhigem, trockenem Wetter.

Am Dienstag erwärmt sich die Luft an der Küste auf 22 Grad und kühlt in der Nacht auf 12 Grad ab. Wolkenloser Himmel, der Wind wehr schwach aus nördlichen Richtungen. Nur der äußersten Norden Syriens liegt im Einflussbereich eines Tiefs mit ergiebigen Regenfällen.



WETTERINFO ATIS-Abflugplatz:

D 0525LT RWY34 TL180 360/1KT CAVOK 12/7 Q1034 NOSIG

Letzte Infos WEJH Wetterberatung:

Sunny, Wind aus 350° mit 1 kts

Sonnenaufgang: 05:50LOC

Wettergefahren: -keine-

WETTERINFO Abflugplatz (ATIS, *Automatic Terminal Information Service*) als Bsp.

INFO: D 0525LT RWY20 TL140 260/10KT 9999 OVC070 10/ 5 Q989

NOSIG

D	Airbase Kennung
0525LT	Beobachtungszeitpunkt / Local Time (Ortszeit)
RWY20	Runway Start-Lande-Richtung 200°
TL 140	Transition Level >14000 ft = 1013 hPa; < 14.000 ft QNH = örtlicher Luftdruck
260/10KT	Wind aus 260° mit 10 Knoten
9999	Sichtweite 10000 ft oder mehr
OVC070	Overcast 8 Achtel geschlossene Wolkendecke - Wolkenuntergrenze 7000 ft

Beispiele FEW Few 1 bis 2 Achtel ; SCT Scattered 3 – 4/8; BKN Broken 5 – 7/8

10/ 5 Temperatur 10°C – Taupunkt 5°C

Q989 QNH Luftdruck 989 hPa (Hektopascal)

Nosig keine wesentliche Wetteränderung in den nächsten 2 Stunden

Beispiele BECMG - BECOMING - Es folgt eine Wetteränderung des Grundwetters

TEMPO - TEMPORARY - Es folgen zeitweilige Schwankungen

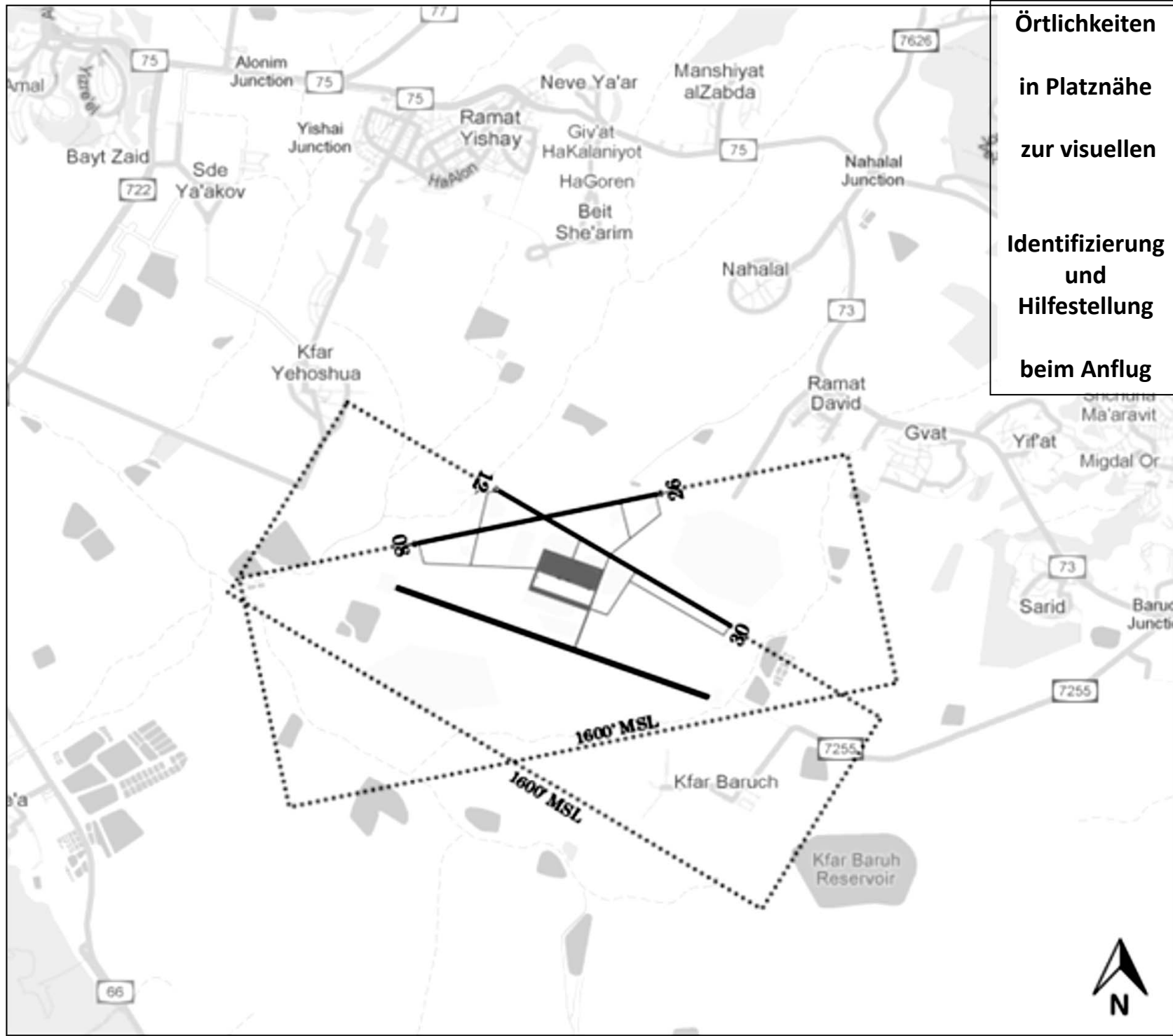
For latest information check NOTAM!

R
A
M
A
T

D
A
V
I
D

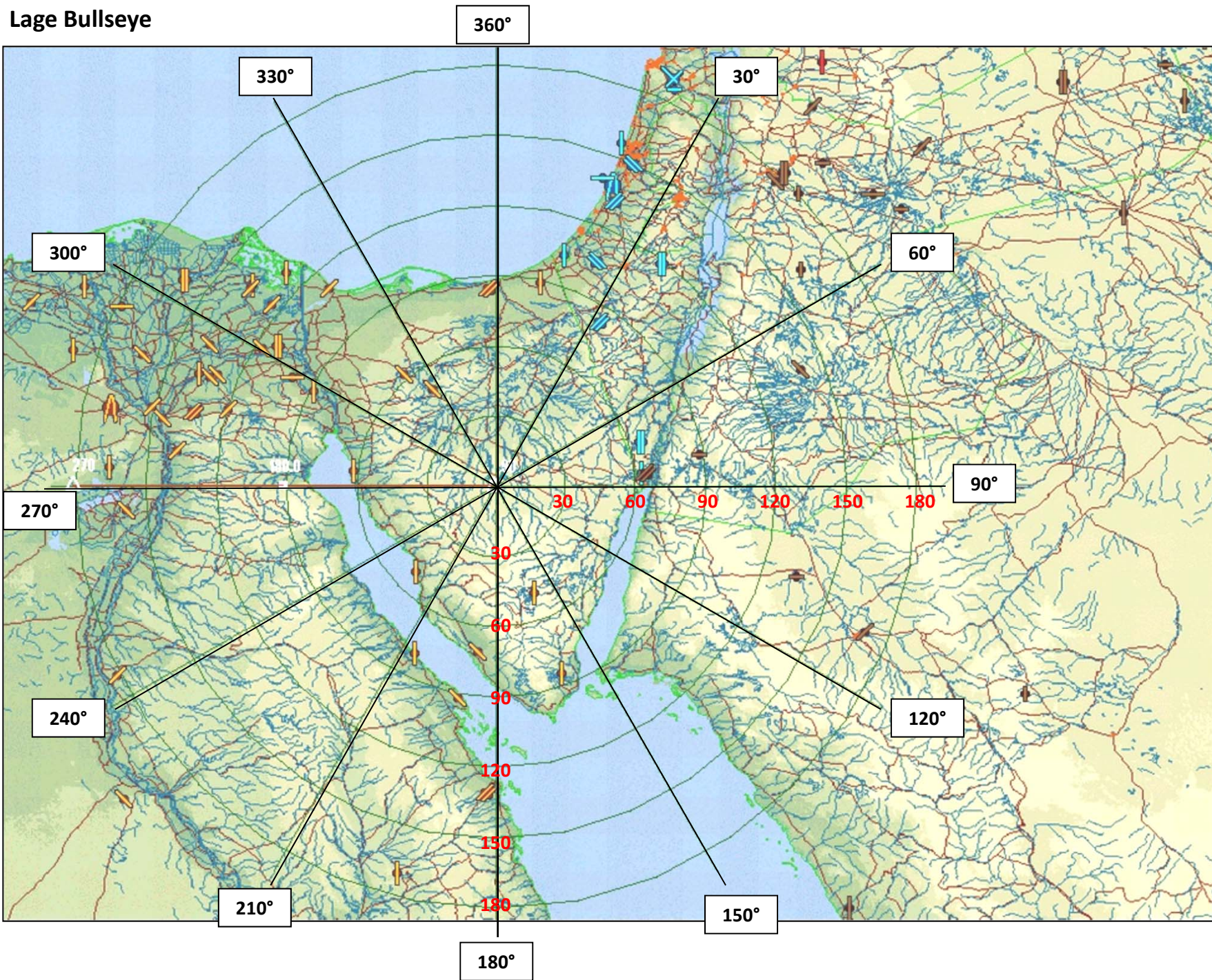
A
I
R

B
A
S
E



Örtlichkeiten
in Platznähe
zur visuellen
Identifizierung
und
Hilfestellung
beim Anflug

Lage Bullseye



Good Luck!
K. „Dro16“ D.
Colonel und Commanding Officer ;

